

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Wahlporträts Die Kreisratswahlen folgen am 16. März: Die Kandidaten haben die Möglichkeit, sich in Kurzporträts in der EP vorzustellen, diesmal auf der **Seite 12**

Gasparin Morgen startet in Samedan der 15. Frauenlauf nach S-chanf. Beim Jubiläum ist auch eine Olympiamedaillengewinnerin am Start: Selina Gasparin. **Seite 13**

Der König Am 14. März ist in Surlej Uraufführung des Musiktheaters «König im Schnee». Die «Engadiner Post» war bei einer Werkstattprobe dabei. **Seite 16**



Die Tage werden bereits merklich länger, wenn die Engadiner Jugend am 1. März den Chalandamarz feiert.

Archivfoto: Nicolo Bass

Eviva il calaendae martii!

Südbünden feiert Chalandamarz

Calendae Martii oder eben Chalandamarz steht gleichbedeutend für den Monatsanfang, für den 1. März. An sich nichts Aussergewöhnliches, ein Tag am Anfang eines Monats. Dass gerade dieser 1. März in verschiedenen Talschaften Südbündens gross gefeiert wird, hat nicht zuletzt mit dem römischen Feldherrn Julius Cäsar zu tun. Der Chalandamarz in seiner Urform war schon vor seiner Zeit, also vor 100

Jahren vor Christus bekannt. In das Glockengetöse und zwischen die einzelnen Peitschenknalle mischen sich immer wieder Fehlinterpretationen der geschichtlich-historischen Bedeutung von Chalandamarz. Ganz falsch ist zwar auch die Geschichte nicht, wonach mit dem Chalandamarz die Wintergeister vertrieben und der Frühling eingeläutet wird. Zumindest hat sich diese Version in vielen Köpfen fix in-

stalliert. Viel wahrscheinlicher ist aber, dass der Chalandamarz auf den römischen Kalender zurückgeht, welcher am 1. Martius den Jahresbeginn feierte. Damals soll das Jahr bloss aus zehn Monaten bestanden haben. Julius Cäsar höchstpersönlich soll laut historischen Quellen die damaligen fünften und sechsten Monate Quintilius und Sextilius in Juli und August umbenannt, Januarius und Februarius dem Kalen-

derjahr hinzufügt und den Jahresbeginn desselben auf den 1. Januar verschoben haben.

Lesen Sie mehr zum Einfluss des damaligen römischen Herrschers auf den heutigen Chalandamarz und – wieder ganz bodenständig – zu Ludwig Magni, Mitglied der Chalandamarz-Kommission aus Zuoz, der das Handwerk der Peitschenherstellung weiterführt, in dieser Ausgabe. (jd) **Seiten 5 und 7**

Skimarathon mit Startänderung

Der Engadin Skimarathon vom 9. März erhält kurzfristig ein neues Startgelände in Maloja. Der viele Schnee und schwierige Eisverhältnisse verunmöglichen einen Start auf dem See.

Der 46. Engadin Skimarathon vom Sonntag, 9. März wird in Maloja nicht wie gewohnt auf dem See gestartet. Der Auftakt erfolgt nach einem neuen «Boxenstart»-System. Dabei begeben sich die Läuferinnen und Läufer zuerst in Warteböden neben dem Startfeld, das im Durchgang zwischen dem Hotel Maloja Palace und dem Seeufer liegt. Von den Warteböden werden sie in Gruppen ins Startfeld geführt und gehen selbstständig los. Mit der angewandten Chip-Technologie kann für jeden eine Einzelzeit ausgewertet werden. «Dank der Verlegung des Startgeländes kann der Skimarathon auf der Originalstrecke stattfinden», hält OK-Präsident Ivo Damaso fest. Trotz der schwierigen Verhältnisse mit den grossen Schneemengen sei die Marathonloipe in sehr gutem Zustand. Für den Bau des Startgeländes auf dem See in Maloja hätte aber der Schneematsch durchfrieren müssen, was wegen der seit Weihnachten wöchentlichen ergiebigen Schneefälle im Oberengadin und der milden Temperaturen nicht geschehen konnte.

Die Elite und Elite A werden wie geplant um 08.30 Uhr direkt aus dem Startfeld loslegen, anschliessend folgt die Elite B. Die Elite C, die Hauptklassen A und B sowie die Volksläufer starten nach dem neuen «Boxenstart»-System zum Marathon. (pd/skr)

Wenn's auf dem Bernina nicht will...

Snowkite Farbige angezogene Personen, die sich von noch farbigeren Schirmen über den Schnee ziehen lassen: Von Donnerstag bis Sonntag sind die Ozone Snowkite Masters, einer der grössten Snowkite-Events weltweit, zu Gast auf dem Berninapass. Zwei Disziplinen, «Race» und «Best-Line», werden gefahren. Donnerstag und Freitag musste der Veranstaltungsort wegen des Windes jedoch verschoben und die Rennen mit den gleichzeitig stattfindenden Schweizermeisterschaften in Silvaplana zusammengelegt werden. (aw) **Seite 11**

AZ 7500 St. Moritz

Im Kreis Oberengadin wird gewählt

Kreisratswahlen Am 16. März wählen die Oberengadiner Stimmberechtigten ihr Regionalparlament, den Kreisrat, neu, bevor dann am 18. Mai die Wahlen in den Regierungsrat und den Bündner Grossen Rat anstehen.

Sicher ist, dass der neu gewählte Kreisrat seine Arbeit am 1. August dieses Jahres aufnehmen wird. Gewählt wäre er für vier Jahre. Doch weil im Zuge der Gebietsreform die Aufgaben der Kreise stark beschnitten werden, dürfte die Amtszeit bereits Ende 2016 fertig sein. Es bleiben also noch zweieinhalb Jahre, um sich neu zu strukturieren und für die vielfältigen Aufgaben, die im Oberengadin heute überkommunal im Kreis gelöst werden, eine neue Trägerschaft zu finden. Das dürfte denn auch eine der Hauptaufgaben des neuen Parlaments sein. (rs) **Seite 3**

Die St. Moritzer Tourismuskommission ist endlich gewählt

Hoteliers Sandro Bernasconi, Hotelier im Walhaus am See, und Vic Jacob, Direktor des Hotels Suvretta House, heissen die beiden Mitglieder, die am Donnerstagabend vom St. Moritzer Gemeinderat in die Tourismuskommission zu wählen waren.

Damit ist abgeschlossen, was im vergangenen November seinen Anfang nahm: Nachdem die Aufgaben des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz (KVV) auf anfangs dieses Jahres in die Gemeinde integriert worden waren, musste die Tourismuskommission besetzt werden. Dieser gehören von Amtes wegen zwei Vertreter der Gemeinde an und zwischen drei und fünf Mitglieder, die vom KVV vorgeschlagen werden. Anlässlich seiner November-Sitzung entschied sich der Gemeinderat dafür, die Kommission vorerst auf fünf Mit-

glieder zu beschränken. Mittels eines Rückkommensantrages wurde dieser Entscheid rückgängig gemacht und der KVV nominierte an einer ausserordentlichen Sitzung vier Kandidaten nach, von denen nun am Donnerstag zwei gewählt worden sind. Nicht ohne Nebengeräusche allerdings. Verschiedene Ratsvertreter monierten, dass im vorgeschlagenen Viererpaket ausschliesslich Hoteliers vertreten waren. «Ich erwarte vom Kur- und Verkehrsverein bei den nächsten Wahlen einen ausgewogenen Vorschlag», sagte beispielsweise Beat Mutschler seitens der CVP. Leandro Testa (FDP) sprach von einem «absurden Wahlmodus». Sandro Bernasconi wurde mit 13 Stimmen gewählt, Vic Jacob mit 6. Überzählig blieben Philipp P. Probst und Martin Scherer mit je fünf Stimmen. (rs)

Landschaften aus Esther Rauchs Feder

Samedan Die meisten der 20 Bilder, welche noch bis zum 11. April im Samedaner Kunstraum Riss ausgestellt sind, hat Esther Rauch in den letzten zwei Jahren gemalt. Die Oberengadiner Seenlandschaft, die Berge, vorab der Piz da la Margna und der strahlende, weite Himmel dominieren die Bildinhalte der Zuozer Künstlerin und Ärztin. Gekonnt arbeitet sie mit Acrylfarben und verewigt mit viel Sinn für Licht und Schatten die Landschaft auf der Leinwand. Die Mutter von drei erwachsenen Kindern ortet ihre Leidenschaft fürs Malen in der Symbiose aus einer eher romantischen Hingabe zur Natur und ihrer ausgeprägten naturwissenschaftlichen Neugierde. Tatsächlich begegnet sie den komplexen Lebensstrukturen der Natur gleichermaßen als Ärztin wie auch als Künstlerin. (jd) **Seite 5**



60009



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Gewerberaum zu vermieten

Ab 1. Mai 2014 vermietet die Gemeindeverwaltung Silvaplana zentrumsnah einen Gewerberaum in der Liegenschaft Chesa Utzinger, Via dal Farrer 16 in Silvaplana.

Der Gewerberaum weist auf einer Etage eine Grösse von 84 m² auf. Zum Mietobjekt gehören zusätzlich ein Büroraum von 14 m², ein Lager von 57 m² sowie vier Aussenparkplätze. Die Liegenschaft eignet sich als Verkaufslokal, Büro, Detailhandel u.ä.

Mietpreis: Monatlich Fr. 2875.– inkl. Autoabstellplätze und exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erteilt die Liegenschaftsverwaltung. Die Planunterlagen können bei der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Silvaplana, Tel. 081 838 70 70 eingesehen werden.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung bis Freitag, 21. März 2014 an die Gemeindeganzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana. Besten Dank.

Silvaplana, im Februar 2014

Der Gemeindevorstand
176.794.305.00

www.engadinerpost.ch



Die Academia empfängt «ihre» Biathlonstaffel

Vier der fünf Academia-Teilnehmerinnen an den Olympischen Winterspielen in Sotchi wurden am Donnerstag, 27. Februar von der Schüler- und Lehrerschaft empfangen. Angeführt von der Silbermedaillengewinnerin Selina Gasparin kehrten sie an einen der Orte ihrer Jugend zurück. Dabei wurden sie im Rahmen einer «Flower-Ceremony» für ihre Leistungen geehrt: Die Silbermedaille von Selina Gasparin, das Olympische Diplom von Elisa Gasparin sowie der hervorragende 9. Platz der Damen-Staffel, woran auch Irene Cadurisch und Aita Gasparin namhaft beteiligt waren. Für

Aita Gasparin, die Sportmittelschülerin am Gymnasium der Academia Engiadina, war das gleichsam die Rückkehr zum Schulzimmer. Sie wird im kommenden Frühling die Matura ablegen. Nicht anwesend sein konnte Evelina Raselli; die Bronzemedaillengewinnerin mit der Eishockey-Nationalmannschaft ist bereits wieder im Rahmen der Playoffs mit dem HC Lugano engagiert. Bild: Die erfolgreichen Biathletinnen (von links) Selina Gasparin, Irene Cadurisch, Aita Gasparin, Elisa Gasparin und ihr Trainer Vegard Bitness. (Einges.)

Aussenwerbung einschränken

St. Moritz Der St. Moritzer Gemeinderat hat am Donnerstagabend einstimmig eine Verordnung zur Aussenwerbung auf öffentlichem und privatem Grund verabschiedet. In elf Artikeln in der Verordnung und auf 26 Seiten in den Vollzugsrichtlinien wird genau geregelt, wie auf Gemeindegebiet von St. Moritz geworben werden darf und wie nicht. Gemäss dem Gemeindevorstand ist Aussenwerbung einerseits «Ausdruck wirtschaftlicher Vitalität», andererseits muss sie für das Orts- und Landschaftsbild verträglich sein.

Der Gemeinderat hat gegenüber der Fassung des Gemeindevorstandes zwei Korrekturen vorgenommen. Mit 10:5 Stimmen wurde ein Antrag von Regula Degiacomi (FDP) angenommen. Mit diesem wird die Fremdwerbung eingeschränkt, weil solche Werbung in der Landwirtschaftszone, der Freihaltezone, der Villenzone und auf dem übrigen Gemeindegebiet grundsätzlich nicht mehr möglich sein soll. Ausnahmen sind insbesondere bei Grossanlässen gestattet. Degiacomi stürzte sich vor allem am Auto, das im Skigebiet zu Werbezwecken aufgestellt ist. Gegner des Antrages verwiesen auf die wirtschaftliche Komponente solcher Reklamen, die gerade für die Bergbahnen nicht unwichtig seien. Was diese Einschränkung nun tatsächlich bedeutet, konnte an der Ratssitzung niemand so genau sagen. Mit der Aufnahme des Wortes «grundsätzlich» halte man sich aber die Möglichkeit von Ausnahmen offen, wurde argumentiert. Weiter wurde auf Antrag der CVP-Fraktion entschieden, dass bestehende Reklameanlagen der Aussenwerbung, die der Verordnung widersprechen, nicht innerhalb von fünf Jahren entfernt werden müssen. Bestehendes darf bleiben, bis bewilligungspflichtige Änderungen vorgenommen werden. (rs)

Veranstaltungen

«La Compagnia Rossini» im Rondo

Pontresina Am Sonntag, 2. März, um 17.00 Uhr, gastiert das Chor- und Solistenensemble La Compagnia Rossini wiederum im Kongress- und Kulturzentrum Rondo Pontresina. Unter der Leitung von Armin Caduff und Eric Christen am Klavier gelangen Werke von Mozart, Beethoven, Rossini, Verdi, Ponchielli sowie beliebte Melodien aus der Operettenwelt zur Aufführung.

Armin Caduff, Begründer und Leiter des Ensembles, hat die Musik nicht nur zu seinem eigenen Lebensinhalt erko-

ren. Ausgestattet mit dem Klavier- und Sologesangs-Diplom des Zürcher Konservatoriums und in Salzburg und Italien zum Opernsänger ausgebildet, wurde er zum musikalischen Intendanten ganz besonderer Prägung. Vorbilder waren neben vielen anderen die beiden grossen Opernkomponisten Rossini und Verdi. (Einges.)

Vorverkauf/Infos: Pontresina Touristinformation 081 838 83 00 – Infostellen Engadin/St. Moritz – Online-Bestellung: www.ticketcorner.ch, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Robert Bösch in der Offenen Kirche Sils

Vortrag Am Dienstag, 4. März, um 20.45 Uhr, schildert der Fotograf, Geograf und Bergführer Robert Bösch in der Offenen Kirche in Sils-Maria seinen «Berufsalltag» als Extremfotograf. Robert Bösch ist bekannt durch seine Bilder des Spitzenkletterers Ueli Steck in der Eigernordwand, die Bilder des weltweit als «Spiderman» bekannten Alain Robert, aber auch durch die Werbeaufnahmen für Mammut und die Ski-Action-Aufnahmen am «White Turf» in St. Moritz. Als Bergsteiger und Kletterer

kennt Robert Bösch extreme Kletter- und Bergtouren in vielen Gebirgen der Welt. In seinem Bildervortrag geht es nicht um Blende und Zeit der Fotografien, sondern um die Arbeitsweise, das persönliche Engagement und die Zusammenarbeit mit den Mitwirkenden.

Die evang.-ref. Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr und «Il Binsau» laden Gäste und Einheimische herzlich ein, dieser spannenden und eindrucksvollen Veranstaltung beizuwohnen. (Einges.)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Unsere internationale Internatsschule bereitet über 300 junge Menschen auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das IB-Diploma vor. Unser Verpflegungsbetrieb bewirbt bei den Hauptmahlzeiten 250 bis 300 Personen, offeriert Zwischenmahlzeiten und führt verschiedene festliche Anlässe durch.

Für unseren Verpflegungsbereich (Schulkantine) suchen wir ab Mai 2014 oder nach Vereinbarung eine

Serviceleitung (100%) in Jahresstellung

Sind Sie auf der Suche nach einer vielseitigen Herausforderung in einem dynamischen Umfeld mit internationaler Kundschaft? Verfügen Sie über gute Sprachkenntnisse (D/E/I) und macht es Ihnen Freude, Ihre Gäste jederzeit optimal zu betreuen? Konnten Sie bereits Führungserfahrung sammeln? Dann sind Sie bei uns richtig! Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen.

Interessenten reichen bitte die vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis 15. März 2014 ein. Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie Herrn Riet Egler, Leiter Restauration, unter +41 81 851 3014 an oder senden Sie eine E-Mail an riet.egler@lyceum-alpinum.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bewerbungen an:
Lyceum Alpinum Zuoz AG

Bert Hübner, Assistent Finanzen und Dienste
CH-7524 Zuoz, bert.huebner@lyceum-alpinum.ch
Tel: +41 81 851 3023, www.lyceum-alpinum.ch

176.794.277

In **Isola am Silsersee** zu vermieten ab 1. November

zwei neue Hausteile

2½-Zi.-Wohnung oder 3½-Zi.-Wohnung je 80 m², 3 Geschosse.
Preis: je nach Ausbaustandard Fr. 2300.– mtl., in Dauermiete.
Telefon 078 686 81 60

176.794.143

fj franc jacxsens
immobilien

Zu vermieten in

CELERINA

2½-Zimmer-Wohnung

DC, 60 m², teilmöbliert, Balkon, Cheminée, Kellerabteil, Garagenplatz.
Mietpreis monatlich inkl. NK: **Fr. 1800.–**

Via Somplaz 13
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 77 22
Telefax 081 833 79 75
jess.immo@bluewin.ch
www.immo-stmoritz.ch

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

IN ZUOZ
SCHÖNE 4½-ZIMMER-WOHNUNG

Zu vermieten ab 1. April 2014 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. Garage und NK CHF 1650.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau Bassin

176.794.216

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Zu vermieten (Dauermiete) ab sofort oder nach Vereinbarung in **Stampa/Bergell**

5½-Zimmer-Wohnung

(ca. 140 m²). Miete Fr. 1250.– inkl. Garage, Waschraum und Wasser, exkl. Strom.

Auskunft unter Tel. 081 834 09 90, 079 642 89 82

176.794.174

Samedan: Zu vermieten ab sofort

3½-Zimmer-Dachwohnung

Total neu ausgebaut, in 2-Familien-Haus, 70 m², sehr gute Lage, traumhafte Aussicht, nur Dauermieter, an NR, 1 – 2 Personen. Elegante Küche, Kaminofen, Dusche/WC, WM/WT Kombi, grosser Estrich, Garten. CHF 2000.– inkl. NK.

Telefon 079 640 33 90

176.794.278



Helfen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus. Denn helfen ist zeitlos.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39, ursula_haenni@swi.salvationarmy.org, www.heilsarmee.ch

Bescheidenes Interesse für den Oberengadiner Kreisrat

Am 16. März wird gewählt – 27 Kandidierende stehen bis jetzt für die 22 Sitze zur Verfügung

In zwei Wochen wird das Oberengadiner Kreisparlament neu besetzt. Die bürgerlichen Parteien erhoffen sich Sitzgewinne. Mit der Gebietsreform ist das Ende der Kreise beschlossene Sache.

RETO STIFEL

Die Gebietsreform ist seit dem Ja des Bündner Soveräns im September 2012 beschlossene Sache. Ab dem kommenden Jahr werden elf Regionen die bestehenden 39 Kreise, elf Bezirke und 14 Regionalverbände ablösen. Bis 2017 sollen die alten Strukturen aufgelöst werden. Wie genau die Umsetzung der Gebietsreform vonstatten geht, soll mit der Beratung der Anschlussgesetzgebung in der April-Session des Grossen Rates definiert werden.

Für das Oberengadin bringt die Gebietsreform einschneidende Veränderungen mit sich. Zum einen, weil dem Kreisrat als eigentliches Regionalparlament wichtige regionale Aufgaben zugeordnet sind. Der Tourismus bei-

spielsweise, der öffentliche Verkehr oder das Spital und Altersheim. Die Trägerschaft für diese und andere Aufgaben sind neu zu definieren. Zum anderen, weil von den 33 Mitgliedern des Parlaments neben den elf Gemeindepräsidenten auch 22 vom Volk gewählt sind. Das soll gemäss dem jetzt vorliegenden Vorschlag in Zukunft nicht mehr möglich sein, die Entscheidungsträger der Regionen sollen ausschliesslich Gemeindevertreter sein.

27 Kandidaten für 22 Sitze

Nichtsdestotrotz läuft die Legislaturperiode des aktuell gewählten Kreisrates am 31. Juli ab und das Parlament muss neu besetzt werden. Voraussichtlich nicht mehr für eine volle Legislatur von vier Jahren, sondern nur noch bis Ende 2016. Ist das baldige Ende des Oberengadiner Kreisparlaments mit ein Grund dafür, dass sich das Interesse an den 22 frei zu vergebenden Sitzen in engen Grenzen hält? 2007, bei den ersten freien Wahlen, waren 50 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten, drei Jahre später waren es immerhin noch 38. Für die kommenden Wahlen vom 16. März gibt es nur noch 27 Bewerber für



Warum so grimmig? Der heilige Sankt Luzius ist im Wappen des Kreises Oberengadin zu sehen. Am 16. März wird das Parlament neu besetzt.

werden zwei neue Kandidaten portiert. Heidi Clalüna, Präsidentin der BDP Oberengadin, hofft, dass bei den Neuen der Jugendbonus zieht. Die CVP war bisher mit einem Mitglied vertreten, neu versucht sie, zwei Kandidaten in den Kreisrat zu bringen. Ebenfalls zwei Kandidaten (beide bisher) stellen die Unabhängigen. Prominente Abwesende bei den Kreisratswahlen ist die SVP. Vor vier Jahren erfolglos mit vier Kandidaten angetreten, nimmt sie dieses Jahr gar nicht teil.

Immerhin hat die SVP einen Gemeindepräsidenten als Vertreter im Parlament. Wird auf die gesamte Stärke abgestützt (Gemeindepräsidenten plus frei gewählte Mitglieder), steht die FDP heute an erster Stelle mit zehn Vertretern, gefolgt von der Glista Libra und den Parteilosen/Unabhängigen mit je acht, der BDP mit fünf und der CVP und der SVP mit je einem Mitglied.

Weitere Infos zu den Kreisratswahlen vom 16. März gibt es auf www.kreisamt-oberengadin.ch. Dort wird auch die laufend aktualisierte Kandidatenliste veröffentlicht.

Vordringliches Ziel: Gebietsreform umsetzen

Befragte Parteienvertreter sind sich einig: Die Umsetzung der Gebietsreform wird im Oberengadin eine Knacknuss und die zweieinhalb Jahre, die dafür noch bleiben, sind wenig Zeit. Luzi Schucan von der FDP warnt vor vor-eiligen Schritten: Zuerst gelte es, nun die Beratung der Anschlussgesetzgebung in der April-Session des Grossen Rates abzuwarten, dann könne beispielsweise die Frage der Trägerschaft diskutiert werden. Anders sieht das Franziska Preisig von der SGL. Für sie müsste die Gebietsreform auf regionaler Ebene sofort angegangen werden, der vorliegende Gesetzesentwurf werde mit grösster Wahrscheinlichkeit vom Grossen Rat so durchgewunken. Die SGL lehnt eine Übertragung der Aufgaben auf Zweckverbände und da-

mit einhergehend ein Verlust an Demokratie ab. Für Heidi Clalüna und die BDP ist wichtig, dass die vielen überkommunalen Aufgaben auch künftig innerhalb von demokratischen Strukturen wahrgenommen werden können. «Nichts darf auf der Strecke bleiben», sagt sie und verweist auf den Tourismus, wo die Gefahr bestehe, dass sich einzelne Gemeinden zurückziehen könnten. Im vergangenen Sommer hat im Oberengadin eine Umfrage zur Zukunft der Kreise stattgefunden. Eine Mehrheit der teilnehmenden Personen hat sich für Einzellösungen ausgesprochen, das heisst für jede Aufgabe müsste ein neuer Träger gefunden werden. Bei den Gemeinden befürworteten sechs eine Fusion, fünf sprachen sich für Einzellösungen aus. (rs)

die 22 freien Sitze. Zu beachten ist allerdings, dass eine Kandidatur theoretisch bis am Wahltag möglich ist, eine Anmeldefrist gibt es nicht.

Trotzdem: Die politischen Parteien und Vereinigungen haben ihr Nominationsverfahren abgeschlossen, die Kandidaten sind bekannt. Sieben Bisherige treten nicht mehr an. Die FDP muss versuchen, Gian-Peter Niggli, Esther Pfäffli und Lucrezia Giovanoli zu ersetzen, für die Glista Libra kandidieren Göri Klainguti, Nicola Caduff und Cordula Seger nicht mehr und als Unabhängiger verzichtet Felix Dietrich auf eine Wiederwahl.

Bürgerliche wollen zulegen

Wird nur auf die frei gewählten Volksvertreter abgestützt, war die Societed Glista Libra (SGL) mit acht Sitzen in der vergangenen Legislatur am stärksten vertreten. Die SGL versteht sich explizit nicht als Partei, sondern als

politischer Verein, dem Parteilose ebenso angehören wie beispielsweise Vertreter der SP. Für SGL-Präsidentin Franziska Preisig ist es das Ziel, die acht Sitze mindestens halten zu können. «Schön wäre, wenn gleich alle neun Kandidaten gewählt würden», sagt Preisig. 2007 war dieser Coup geglückt, als die SGL auf Anhieb alle elf Kandidaten ins Parlament brachte.

Siegerin der letzten Kreiswahlen war die FDP, die um zwei Mandate auf sieben zulegen konnte. Gleiches erhofft sich Kreisparteipräsident Luzi Schucan auch von den bevorstehenden Wahlen. «Wir wollen unsere Position stärken und hoffen auf einen Sitzgewinn», sagt Schucan. Die FDP tritt mit neun Kandidaten an, vier bisherige, fünf neue. Bei der SGL ist dieses Verhältnis gerade umgekehrt.

Auf einen Sitzgewinn aus ist auch die BDP. Ihre drei bisherigen Mitglieder treten wieder an, zusätzlich

Wer wird wann gewählt?

Neben den Kreisratswahlen im Oberengadin am 16. März, werden am 18. Mai im Kanton Graubünden der Regierungsrat und der Grosse Rat neu zu besetzen sein. Auch erst am 18. Mai werden der Kreispräsident und der zweiköpfige Vorstand gewählt. Gemäss der aktuellen Übersicht vom Mittwoch ist der Bisherige Gian Duri Ratti (BDP) einziger Kandidat für das Kreispräsidium. Also Vizepräsidentin stellt sich Annemarie Perl (FDP, bisher) zur Verfügung und als drittes Vorstandsmitglied Montserrat Schmidt (CVP, bisher). Die «EP/PL» wird sowohl über die Kreisrats- wie auch die Regierungs- und Grossratswahlen berichten. In der Ausgabe vom 8. März wird ein Kandidatenspiegel mit sämtlichen Kreisrat-Anwärtern veröffentlicht. (rs)

Das Sportzentrum auf der Ziellinie – Heilbad startet neu

Ova Verva wird am 5. Juli eröffnet, das Heilbad soll am heutigen Standort bleiben

Am Donnerstag ist der St. Moritzer Gemeinderat zum neuen Sportzentrum und zur Strategie der Bäder AG informiert worden. Für ein «Gesundheitszentrum St. Moritz Bad» sind erste Denkansätze vorhanden.

RETO STIFEL

Anlässlich der Januar-Gemeinderatssitzung wurden bezüglich der Bäder AG und der Zukunft des Heilbades verschiedene Fragen gestellt. An der Sitzung vom letzten Donnerstag war das Thema Bäder AG traktandiert. Wer allerdings erwartet hatte, substanzvoll Neues zu erfahren, wurde enttäuscht. Vielmehr musste Bäder-AG-CEO Raimund Kirchleitner bekannt geben, dass man bezüglich eines neuen Gesundheitszentrums heute weniger weit ist als noch im vergangenen Herbst. Damals bestand die Idee, auf dem Parkplatz San Gian in St. Moritz-Bad ein medizinisches Zentrum mit drei Gebäuden für die Klinik Gut, das Medizinische Therapiezentrum (MTZ) und

ein Ärztezentrum zu erstellen. Mitte Oktober aber zogen sich die Klinik und das MTZ Heilbad aus dem Projekt zurück.

Am heutigen Standort festhalten

Gemäss Kirchleitner wird nun ein neues Projekt mit einem neuen Konzept erarbeitet. Geschaffen werden soll eine «Angebotskombination bestehend aus Rehabilitationsmedizin und Präventivmedizin auf qualitativ hohem Niveau, unter Einbezug der traditionsreichen Kurmittel Wasser und Moor», wie es in der Präsentation heisst. «Wir wollen die Bäder- und Wasserkultur in die Zukunft tragen», sagte Kirchleitner.

Auf Anfrage aus dem Rat betonte er, dass die Bäder AG interessiert sei, Ideen und Denkanstösse aufzunehmen und mit einheimischen Unternehmern zusammenzuarbeiten. «Zurzeit ist noch nichts konkret, es sind Denkansätze vorhanden», sagte er. Geplant ist, das neue «Gesundheitszentrum St. Moritz Bad» am heutigen Standort des Heilbades zu betreiben. Ob das bestehende Heilbad abgerissen werde, sei noch nicht entschieden, auch wenn ein mittelfristiger Rückbau des

alten Gebäudes und ein Neubau wohl mehr Sinn mache als eine Sanierung. Abgeschlossen werden soll in diesem Jahr die zweite Phase der Arbeiten im Kurpark. Der Sportpavillon (Österreich-Haus) wird bis Ende Mai verschwinden, ebenso die Konzertschale. Teile des Parkes werden neu bepflanzt, zudem wird ein zentraler Springbrunnen installiert.

Bald wird gebadet und geschwitzt

In greifbare Nähe gerückt ist die Eröffnung des Sportzentrums/Hallenbad Ova Verva. «Wir sind auf der Ziellinie», sagte der zuständige Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner. Will heissen, am 2. Juni wird der Betrieb übergeben und am 5. Juli offiziell eröffnet. Gemäss Bauherrenvertreter Urs Simeon dürften sich die Endkosten des Bades auf 67,5 Millionen Franken belaufen, eine heute noch vorhandene Reserve von 1,7 Millionen werde wohl nicht benötigt. Bewilligt hatte das Volk seinerzeit 64,75 Millionen Franken mit einem Schwankungsbereich von plus/minus 15 Prozent.

Rund ein Drittel der Arbeiten konnte an St. Moritzer Unternehmer vergeben werden, insgesamt 45 Prozent

an Engadiner Firmen, knapp 70 Prozent aller Arbeiten sind im Kanton geblieben. Simeon lobte insbesondere die lokalen Elektrounternehmungen, die wegen Verzögerungen bei den Haustechnikinstallationen einen Grosseinsatz hätten leisten müssen.

Bekannt sind nun auch die Öffnungszeiten und die Preise. Ova Verva wird wochentags von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet sein, an den Wochenenden bis 20.00 Uhr. Ein Einzelseintritt für Erwachsene ins Bad kostet 14 Franken, Einheimische mit Ausweis bezahlen 12 Franken. Der Spa-Eintritt kostet 30 Franken. Mit Zehner- oder Jahresabos sind die Eintritte günstiger (mehr Infos auf www.ovaverva.ch).

Besetzt sind die meisten Kaderstellen. Betriebsleiter Marco Michel ist seit dem 17. Februar tätig, die Leiterin des Spa, Kirsten Gau, hat ihre Arbeit diese Woche aufgenommen. Chefbademeister Roberto Jenal und Betriebsingenieur René Woecke starten am 1. April.

Die Spannung steigt, wie präsentiert sich das neue Sportzentrum innen? Welche Arbeiten müssen noch gemacht werden? Die «EP/PL» war auf Baustellenbesichtigung. Die Reportage dazu in der Ausgabe vom 6. März.

Neuer Anlauf für Ludains-Dach

St. Moritz Nach dem strengen Winter mit vielen Schneefall-bedingten Trainings- und Spielabsagen werden die Rufe nach einem Dach über die Eisarena Ludains wieder lauter. Im Facebook ist eine Gruppe «Dach für Ludains» eröffnet worden und in Leserbriefen wurde auf die ungemütliche Situation für die verschiedenen Eissportvereine aufmerksam gemacht.

CVP-Gemeinderat Fritz Nyffenegger hat am Donnerstagabend eine von weiteren acht Gemeinderäten unterzeichnete Motion eingereicht, die die Schaffung einer «Kommission Eishalle/gedeckte Eisbahn» fordert. Diese Kommission soll die Machbarkeit im Oberengadin prüfen, insbesondere am heutigen Standort Ludains. Sollte die Möglichkeit gegeben sein, könnte die Kommission die Mittel beantragen, um ein entsprechendes Projekt zu entwickeln. Das Thema ist seit 20 Jahren immer wieder aktuell. Eine Motion mit ähnlichem Inhalt versandete vor zwei Jahren und an der letzten Infrastruktursitzung wurde die gedeckte Eisbahn vom Gemeinderat in der Prioritätenliste nach hinten zurückgestuft.

Gemäss Verfassung muss die Motion innerhalb von 60 Tagen traktandiert werden. (rs)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag, 20.30 Uhr

AKTE GRÜNINGER

Die Geschichte eines Grenzgängers

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

DER GOALIE BIN IĞ

Marcus Signer im eindrücklichen Film von Sabine Boss

Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

In **Samedan** zu vermieten an zentraler und ruhiger Lage, rustikales Engadinerhaus, Jahresmiete:

Nähe Bahnhof

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1050.- mtl. inkl. NK, ab 1. Juni

Gemütliche

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1480.- mtl. inkl. NK, ab 1. April

Besichtigung: Telefon 081 852 30 31
012.263.091



Die Glattfelder AG, ist DER Spezialist für Kaffee, Tee und Caviar im Premiumsegment. Wir verkaufen unsere Produkte im Detail- und Engroshandel - lokal, national und international.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die unser Traditionshaus mit Visionen und Herzblut führt als

Geschäftsführer/in

Ihr Talent ist unser Wunsch

- Ihr Leistungsausweis im Detailhandel oder der Gastronomie in ähnlicher Position spricht für sich
- Sie wollen die Marktstellung ausbauen; neue Produkte und Märkte erschliessen
- Sie verkaufen mit Überzeugung und Liebe zum Produkt, wobei Ihnen Ihr Flair für Sprachen hilft
- Sie haben Ihr Marketingtalent in verschiedenen Projekten gewinnbringend einsetzen können
- Im Rechnungswesen fühlen Sie sich wohl wie ein Fisch, nutzen dies als Führungsinstrument, analysieren und hinterfragen
- Als einnehmende Führungspersönlichkeit planen und leiten Sie Ihr Team zielorientiert

Wir bieten Ihnen eine ungewöhnliche Aufgabe mit viel Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiraum, die sich für Sie lohnen kann, menschlich wie finanziell.

Wollen Sie sich der Herausforderung stellen?

Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung mit Foto in einem PDF-File zusammengefasst bis am 28. März 2014.

Glattfelder AG
Frau Nina Glattfelder
Via Maistra 3
7500 St. Moritz

E-Mail: nina.glattfelder@glattfelder.ch

176.794.241

Hotel Privata

Eine kulinarische Reise durch den Winter mit Dumeng Giovanoli am Kochherd

Mittwochabend, 5. März 2014
4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservierung erwünscht

Gnocchetti a la Dumeng & Roastbeef an Kräuterkruste

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Kaufe Antiquitäten

Schränke, Truhen, Tische und Stabellen, Buffets und andere antike Sachen.

Tel. 079 906 68 65

176.794.182

In **Maloja** ganzjährig zu vermieten ab 1. April 2014

3½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Wohnküche.
Miete inkl. 1 Garage Fr. 1800.- + NK.
Telefon 081 838 00 90

176.794.240

In **Zuoz**

2½-Zimmer-Wohnung AN SCHÖNER AUSSICHTSLAGE

Zu vermieten ab 1. April 2014 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK CHF 1250.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau Bassin

176.794.215

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu verkaufen Motorrad

Honda JC 05, 125 ccm, Jahrgang 1982, bordeaux, 53 800 km, Fr. 990.-.

Telefon 079 250 57 70



Die **Gemeindeschule Pontresina** sucht auf Beginn des Schuljahres 2014/15

1 Lehrperson Primarstufe für Gesang und Musik 4-6 Lekt. pro Woche

Die zweisprachige Schule Pontresina ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Das Förderangebot ist vielfältig. Auf die soziale Entwicklung unserer Lernenden legen wir besonderen Wert. In unserer Schule werden rund 210 Kinder und Jugendliche in diversen Abteilungen und Klassen unterrichtet.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 14. März 2014** an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüslér
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Schulleiter Domenic Camastral
Via da Scoula 1, 7504 Pontresina
Handy 079 609 48 26, d.camastral@bluewin.ch
www.schulepontresina.ch

176.794.291

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

FIAT FREEMONT 4X4 BRINGT SIE ÜBERALL HIN. AUCH INS LAND DER TRÄUME.

AB CHF 36 350.-¹



- 7 serienmässige Sitzplätze
- 4x4 + Automatikgetriebe
- hochwertige Ausstattung



LEASING AB CHF 379.-/MONAT²

fiat.ch



Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

¹ Angebot gültig bis auf Widerruf und solange der Vorrat reicht für den neuen Fiat Freemont Urban, 3.6, 280 PS AT 4x4, CO₂-Emission: 262 g/km, kombinierter Verbrauch: 11,3 l/100 km, Energieeffizienzklasse: G. Listenpreis: CHF 41 350.- abzüglich Bonus von CHF 5000.-, Barkaufpreis: CHF 36 350.-

² Abgebildetes Fahrzeug kann vom Angebot abweichen. Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Leasingrate pro Monat ab CHF 379.- inkl. MWST. Sonderzahlung CHF 3014.-, 48 Monate Laufzeit, 10000 km/Jahr, erl. Jahreszins 5.5%, Vollkasko- und Ratenversicherung obligatorisch aber nicht inbegriffen. Ein Angebot der Fiat Finance. Angebot gültig bis auf Widerruf. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

144.346.876

Das **Hochalpine Institut Ftan (HIF)** ist die private, kantonale und eidgenössisch anerkannte, regionale Mittelschule des Unterengadins mit Internat und Sportklasse. Neben dem Gymnasium führen wir eine Fachmittelschule, eine Handelsmittelschule, eine Informatikmittelschule, ein 10. Schuljahr, eine Sekundarschule und den Lehrgang «Deutsch als Fremdsprache». Das HIF ist zudem eine der fünf anerkannten Sportschulen in der Schweiz, welche das Label Swiss Olympic Sport School tragen. Dieses Label wird an Schulen vergeben, die den Sport ideal mit der schulischen Ausbildung verbinden und sich für eine ganzheitliche Entwicklung der jungen Sporttalente einsetzen.

Wir suchen per August 2014 einen

Internatsleiter oder eine Internatsleiterin

(Mitglied der Geschäftsleitung)

für die personelle, pädagogische und organisatorische Leitung des Internats und einen motivierten

Internatsmitarbeiter 80%

zur Betreuung unserer Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren.

Wir wünschen uns fröhliche, herzliche Menschen, denen das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler ein persönliches Bedürfnis ist, die auch in hektischen Zeiten den Überblick nicht verlieren und die durch ihre positive Ausstrahlung ein Team leiten und unterstützen können.

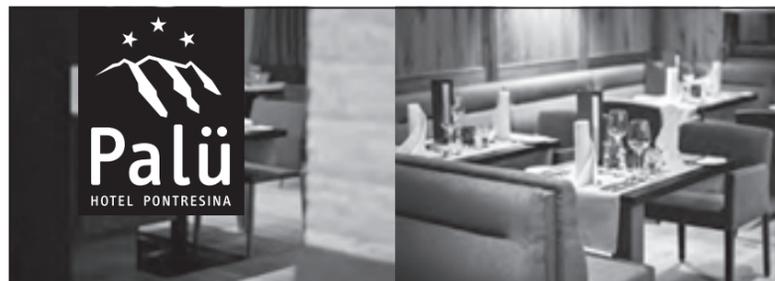
Unser neuer Internatsleiter oder unsere neue Internatsleiterin und unser Internatsmitarbeiter sollten über eine gut ausgewiesene Ausbildung im erzieherischen oder sozialpädagogischen Umfeld verfügen und bereits möglichst vielfältige Berufserfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben.

Falls Sie eine dieser nicht alltäglichen Stellen begeistert, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 28. März 2014:

Hochalpines Institut Ftan
7551 Ftan
oder per Email an e.ritter@hif.ch



swiss olympic | SPORT SCHOOL
176.794.295



Bringen Sie Schwung in die Bude!

Wir starten mit neuem Hoteltrakt, Restaurants & Lounge in den Sommer.

Folgende Stellen sind auf die Sommersaison 2014 noch zu besetzen ...

- **CHEF DE PARTIE** zur Ergänzung unseres dynamischen Küchenteams
- aufgeweckte **RECEPTIONISTIN** mit guten Fremdsprachkenntnissen für unsere lebhafteste Reception
- aufgestellte **SERVICEMITARBEITER** mit à-la-carte-Erfahrung für unser Grill- und Hotelrestaurant
- dienstwilliger **PORTIER/HAUSBURSCHE**, der mit anpacken kann

Sind Sie engagiert, herzlich und teamfähig?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Oder rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft.

Familie Mina und Gerold Forter-Caviezel

HOTEL RESTAURANT PALÜ · CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch

«Die Verantwortung für die Tradition liegt bei uns»

Im Gespräch mit Ludwig Magni, Peitschenbauer und Mitglied der Chalandamarz-Kommission von Zuoz

Seit vielen Jahren betreut er die jungen Männer von Zuoz in ihren Vorbereitungen auf den Chalandamarz und versucht als Geisselmacher ein aussterbendes Handwerk zu bewahren. Die «Engadiner Post» hat den Traditionalisten Ludwig Magni getroffen.

ANDI OVERATH

Eine kurze Begrüssung, ein kräftiger Händedruck – Ludwig Magni setzt sich an den Eckstisch im Personalraum der Scuoler Firma, in der er als Aussen-dienstler beschäftigt ist. Es sei der letzte Termin, den er noch habe freimachen können, entschuldigt sich der 42-Jährige und öffnet den Reissverschluss seiner Jacke, die nächsten Tage sei er voll in die Vorbereitungen des Umzugs eingebunden. Magni ist Mitglied der Chalandamarz-Kommission von Zuoz. Er betreut die für die Organisation und Vorbereitung zuständigen männlichen Schulabgänger seiner Heimatgemeinde, die «Patruns». Bereits kurz nach Weihnachten setzt er sich mit den Jungen zusammen, bespricht Abläufe und hilft dabei, die nötigen Arbeiten zu verteilen. Es ist ihm wichtig, dass die 15- bis 16-Jährigen dabei Verantwortung übernehmen, er selber hält sich weitestgehend im Hintergrund.

Zwar begleitet er auch an Chalandamarz die Jungen, wenn sie am frühen Morgen singend, schellend und knallend vom Dorfplatz um die Brunnen von Zuoz ziehen, greift aber nur ein, wenn es wirklich nötig ist. «Es ist für die Buben auch ein wichtiger Reife-



Ludwig Magni mit einer seiner Geisseln vor seinen Schützlingen, den «Patruns».

Foto: Ludwig Magni

Prozess – ein Schritt vom Schüler zum Organisator, vom Jugendlichen zum Erwachsenen.»

In manchen Situationen fehle es den Patruns aber noch ein wenig an Feingefühl. Wenn etwa ein Bauer extra mit der Kutsche gekommen sei oder man an dem Haus eines neugewählten Gemeinderats vorbeiziehe, gehöre es sich einfach, ein zusätzliches Lied zu singen. Der Zuozer faltet die Hände vor der

Brust: «Das sind Details, die unsere Buben in ihrem Alter noch nicht verinnerlicht haben, da bekommen sie von uns älteren Traditionalisten einen kleinen Hinweis.»

Neben seiner Funktion als Tutor hat er eine weitere wichtige Rolle rund um den Chalandamarz übernommen: Die Herstellung der Geisseln, romanisch «gaischlas». Magni, gelernter Innendekorateur, bezieht die aus Norditalien

gelieferten Stiele aus Sulgenholz mit Kuh- oder Ziegenleder. Pro Peitsche braucht er dafür etwa eine bis zwei Stunden, mit den Arbeiten beginnt er bereits im Sommer. Den groben Umgang mit der gegerbten Tierhaut hat er im Militär gelernt und sich später bei zwei Sattlern weitergebildet, dem Münstertaler Clot Pitsch sowie dem mittlerweile verstorbenen Felice Willy aus Zuoz, der vor Magni die Geisseln für

die Engadiner Knaben bereitete. Die geflochtenen Leder-Stricke, die der Peitsche ihren schallenden Klang verleihen, lieferten ihm bisher zwei Südtiroler aus der Gemeinde St. Martin. «Beide sind jetzt aber sehr alt, einer bereits im Spital. Es wird in Zukunft schwer werden, Stricke, wie sie die beiden hergestellt haben, zu bekommen», so der Zuozer. Gleiches gelte für die kunstvoll gedrehten Stiele, auch da würden die Leute des traditionellen Handwerks aussterben. Magni zuckt mit den Schultern. Das Herstellen der Peitschenbestandteile sei finanziell nicht rentabel und daher wenig interessant für die Jugend. Vorsorglich habe er alles an Beständen aufgekauft, was noch zu bekommen war.

Die Verantwortung für den Erhalt des romanischen Brauchs sieht er bei den Leuten der Gemeinden: «Wenn wir sagen: Das ist unsere Tradition, wir wollen das bewahren, dann gibt es auch in hundert Jahren noch Chalandamarz, da bin ich mir sicher.» Dass heute nicht mehr alle Jungen mit so viel Freude daran teilnehmen wie er als Kind, sieht er differenziert. «Die verschiedenen Jahrgänge sind mal mehr, mal weniger motiviert, das ist ganz normal.»

Sein eigener Sohn hat im Alter von sechs Jahren das erste Mal eine Peitsche knallen lassen – zur Sicherheit trug er dabei einen Skihelm. Wirklich gefährlich sei es aber nicht, sagt Magni und erzählt von einem mittlerweile pensionierten Arzt in Zuoz, der stets vor den Auswirkungen des ständigen Knallens auf das Trommelfell gewarnt habe.

Er schmunzelt: «Gemacht haben wir es natürlich trotzdem, es ist halt einfach Tradition. Auf dem Ohr sind wir taub.»

Mitten aus der Landschaft – mitten ins Leben

Die Zuozer Künstlerin Esther Rauch zeigt ihre Bilder im Kunstraum Riss

Esther Rauch lässt sich Zeit für ihre Bilder. Angetan ist sie von der Engadiner Landschaft, von Bergen und Seen, von Licht und Schatten, aber auch von der medizinischen Diagnostik.

JON DUSCHLETTA

«Ich liebe Wurzeln und Flügel», sinniert Esther Rauch. Irgendwo dazwischen ortet sie die Berge, die majestätisch dastehen, fest und immer am gleichen Ort. Darüber der Himmel, klar und weit: «Da weiss niemand, wo es hingehet», sagt sie und schwärmt davon, malend der Fantasie freien Raum zu lassen, in Gedanken zu fliegen, ohne zu ahnen, wo man schliesslich lande. Für die Zuozer Künstlerin sind die Berge das eigentliche Bindeglied zwischen der Erde und dem Himmel: «Sie verbinden die Erde, unsere Heimat und unser Zuhause mit der Welt der Gedanken.»

Mit klammen Fingern sinnieren

Ihre letzte Ausstellung fand 2011 in Zuoz statt. Damals zeigte sie hauptsächlich Bilder ihres Hausberges, des Piz Mezzaun. Schon damals sagte sie: «Berge lassen uns die Erde sehen und fühlen, sie lassen uns in den Himmel schauen, sie animieren zum Nachdenken über Tag und Nacht, über die Jahreszeiten und über Leben und Tod.» Rund 20 Bilder hängen über drei Stockwerke verteilt an den Wänden des Kunstraums Riss. Esther Rauch ist begeistert. Die Bilder seien mit sehr viel Gespür für Raum und Weite verteilt

worden: «Diese schönen Räume sind ideal für meine Bilder», schwärmt sie. Erst im Nachhinein habe sie gemerkt, dass nun anstelle des Piz Mezzaun der noch etwas mächtigere und markantere Piz da la Margna die Ausstellung dominiere. Pure Details, wichtig ist für Esther Rauch der Inhalt der Bilder und deren Ausstrahlung auf die Betrachter: «Ich habe grossen Respekt vor den Bergen, der Natur und dem Engadin mit seinen herrlichen Landschaften und – dem Licht mit seinen Schatten.» Dies in der vorliegenden Form zeigen zu können, tue jeder Seele gut, sagt Esther

Rauch selbstbewusst. Esther Rauch lässt sich oft Zeit für ihre Bilder, stellt ein Bild auch mal für Tage oder Wochen beiseite. «Ich gebe viel Energie in meine Bilder», sagt sie und ergänzt: «Manchmal brauche ich aber einfach auch Ruhe und Distanz zu einem Bild, bevor ich es fertig malen kann.» Grundsätzlich geht Esther Rauch mit ihrer Staffelei, mit Leinwand und Acrylfarben hinaus in die Natur. «Wenn immer möglich gehe ich mehrmals an den gleichen Ort.» Je nach Wetter halt, fügt sie an und lacht. «Ich muss auch immer eine Weile vor Ort sein, muss den Stand-

punkt und die Sicht auf das Motiv auf mich einwirken lassen.» Wenn die Finger zu klamm würden, mache sie schon auch mal einen Kompromiss und nehme ein Foto vom Sujet mit nach Hause. «Dort kann ich dann mehrere Stunden an einem Stück Himmel weitermalen», fügt sie an – und dabei wohl auch ihre Gedanken fliegen lassen.

Blick aufs Grosse, Blick ins Innere

Esther Rauch ist in Zürich aufgewachsen, hat aber schon als Kind immer wieder Ferien in den Bergen verbringen können. Zuerst in Arosa, dann



Esther Rauch und ihr Ehemann Cla anlässlich der Vernissage im Kunstraum Riss in Samedan. Im Hintergrund das Acrylbild «Wintermorgen» aus dem Jahr 2013 mit dem 3159 Meter hohen Piz da la Margna.

Foto: Jon Duschletta

in Splügen und später im Engadin. 1977 lernte die Ärztin während eines Medizinpraktikums am Spital in Samedan ihren späteren Mann Cla Rauch kennen. «Eigentlich wollte ich ja wissenschaftliche Zeichnerin werden», verrät Rauch. Trotzdem hat sie Medizin studiert. Bis vor zwei Jahren führten sie und ihr Mann in Zuoz gemeinsam eine Arztpraxis. Heute hilft sie stundenweise in ihrer ehemaligen Praxis aus.

Sie ist einerseits von der Standhaftigkeit der Berge fasziniert, von der Weite der Landschaft und von der Unendlichkeit des Universums. Andererseits interessiert sie der Blick aufs Kleine, der Blick ins Innere fast ebenso. «Ich wäre auch an Biologie interessiert gewesen, an allem, was auf der Erde lebt.» So ist für sie die Kunst eine Kombination geblieben, zwischen der eigentlichen Faszination für die Natur und den verschiedenen Möglichkeiten, diese abzubilden.

Esther Rauch bleibt auch neben der Staffelei aktiv. Kürzlich hat sie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK einen Lehrgang zur Tonwert-Darstellung besucht und sich nebenbei auch noch für die medizinische Beratung am Telefon, Medgate, weitergebildet. Diese Beratungsarbeit sei für sie ideal, um ihre langjährige Erfahrung als Ärztin einzubringen. «Diagnostik ist wie ein Krimi und genaues Zuhören meist der Schlüssel zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten», sagt sie und eilt zu den zahlreichen Vernissagebesuchern.

Die Ausstellung «Bilder» von Esther Rauch ist noch bis zum 11. April zu sehen. Öffnungszeiten Kunstraum Riss: Montag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr. www.riss.ws

SRG SSR Svizra Rumantscha

En vista al clom da noss directur actual en la direcziun generala da la SRG SSR a Berna tschertgain nus ina / in

Directura / Directur RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Vus manais RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, in'unitad d'interpresa da la SRG SSR.

En vossa responsabladad stattan il program, las collavuraturas ed ils collavuratur, las finanzas, la tecnica, l'infrastructura e la distribuziun. Vus manischais in'interpresa moderna audiovisuala cun sur 160 persunas, in preventiv annual da 25 milliuns francs, cun posts da lavur a Cuira, en Surselva, Grischun central, Engiadina ed a Berna e cun in'offerta da programs per radio, televisiun e multimedia. Vus faschais quai en il rom da las directivas legalas e da la strategia da l'interpresa SRG SSR.

En la funcziun da directura / directur RTR essas Vus commembra / commember dal comité directiv naziunal da la SRG SSR e purtais la responsabladad dal svilup da la SRG SSR. Vus sorprendais – sin nivel naziunal – pensums pretensius e responsais projects complexs. Vus essas la persuna da referenza da RTR per tuttas relaziuns externas, particularmain cun la Svizra rumantscha, la vita publica en il chantun Grischun e la Svizra insumma. Grazia a Vossas enconuschientschas professiunala represchentais Vus RTR competentmain en ils gremis da la SRG SSR e collavurais cun quels. Voss superiur è il directur general da la SRG SSR.

Nus tschertgain ina personalitad ferma e persvadenta, cun scolaziun e furmaziun solida, cun enconuschientschas valavlas da las medias audiovisualas e cun savida da management. Vus avais l'abilitad da patratgar strategic e conceptual, d'inizialisar, instradar e survegliar process en tut ils secturs da l'unitad d'interpresa RTR e da la SRG SSR. Vus enconuschais il svilup digital ed avais in'affinitad exprimida per quel. Vus lavurais proactiv, identifitgais tendenzas e svilups e savais co integrar quels tar RTR ed era tar la SRG SSR.

Vus communitgais ed argumentais cler, bain e chapibel ed adequat per mintga adressat. Vus essas ina personalitad sensibilisada per relaziuns publicas en Svizra e particularmain en Svizra rumantscha. Vus discurreis e scrivais rumantsch e tudestg, cun grond avantatg era franzos e talian e discurreis en anglais.

La directura / il directur da RTR vegn elegida / elegi dal cussegl d'administraziun naziunal da la SRG SSR sin proposta da la suprastanza da la SRG SSR Svizra Rumantscha.

L'entrada en servetsch e prevista per la stad 2014.

Persunas interessadas che correspundan a las pretensius descrittas èn supplitgadas da suttametter lur annunzias, sche pussaivel per e-mail, fin ils 14 da mars 2014 a:

Dr. Oscar Knapp, president SRG.R, Via da Buorcha 491, 7550 Scuol, oscar.knapp@rtr.ch

176.794.296

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Manuela e Daniel Sutter, S-chanf

Proget da fabrica: Nouvas lobgias vi da las fatschedas nord e süd

Parcela nr./lô: 777, Somvih

Termin 1. marz –

d'exposiziun: 21. marz 2014

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 27 favrer 2014

Cumischiun da fabrica S-chanf

176.794.302 zz

«Himmelblau» in Engiadina Bassa

Ediziun Sainz'aua nu dessa l'Engiadina Bassa, vegna dit. L'Engiadina Bassa es unica causa la lingua, architectura ed il passà glamurus. Quistas valours han motivà il magazin da viadis «Himmelblau» da purtretar l'Engiadina Bassa. La chasa editura agricola da Münster chi edischa il magazin «Himmelblau» preschainta tanter oter il cumün dad Ardez sco perdüta architectonica dal temp passà ed il Bogn Engiadina Scuol. Il magazin da viadis «Himmelblau» cumpara quatter jadas l'on in 100 000 exemplars cun raduond 140 paginas e preschainta cun fotografias impreschiunantas impustüt regiuns da vacanzas chi sun per tuots ragiundschiablas. (protr.)

www.himmelblau-magazin.de

Mariano Tschuor banduna RTR

Radiotelevisiun Sün proposta dal directer general Roger de Weck ha elet il Cussagl d'administraziun da la SRG SSR a Mariano Tschuor, directer da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR, sco manader d'una nouva partiziun da stab cun cumpetenzas schlargiadas. P's tratta da la partiziun dals marchats (spüerta e programs) e da la qualità. In sia nouva funcziun suottastà Mariano Tschuor directamaing al directer general. El surpiglia sia nouva incumbenza a Berna in

october 2014. Sco responsabel da quista partiziun chi vain structurada nouva es Tschuor responsabel pel management da qualità da la spüerta publicistica da la SRG SSR, el valütescha ils programs naziunals e las coproduziuns e coordinescha il dossier da promoziun da film. Daspö il 2009 es Mariano Tschuor directer da RTR a Cuira. Tenor comunicaziun da pressa vain la piazza da la directura respectivamaing dal directer da RTR scritta oura publicamaing. (pl)



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

La scoula cumünela da Puntraschigna tschercha pel cumanzament da l'an da scoula 2014/15

1 persuna d'instrucziun pel s-chelin primar per chaunt e musica, 4 – 6 lecziuns l'eivna

La scoula bilingua da Puntraschigna es innovativa ed aviarta. Las fuormas d'instrucziun e las structuras generelas da la gestiun da scoula correspundan a las pretaisas d'una scoula moderna ed orientada a la prestaziun. La spüerta da promoziun es multifaria. Nus mettains spezielmaing grand pais sül svilup social da nossas scolaras e da noss scolars. In nouva scoula vegnan instruius circa 210 iffaunts e giuvenils in differentas secziuns e classas.

Nus spordschians ad Ella/El üna lavur variada a cundiziuns da lavur modernas in ün team chi funcziuna bain.

Vains nus svaglio Sieu interess?
Ch'Ella/El trametta in quel cas Sia documentaziun da candidatura **fin il pü tard ils 14 marz 2014 a:**

Chanzlia cumünela da Puntraschigna, Anja Hüslér
Via da Mulin 7, 7504 Puntraschigna
anja.huesler@pontresina.ch

In cas da dumandas as drizzer a
Domenic Camastral, mneder da scoula
Via da Scoula 1, 7504 Puntraschigna
telefonin 079 609 48 26, d.camastral@bluewin.ch
www.schulepontresina.ch

176.794.291 zz

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

Imprender meglder rumantsch

die Fusion	la fusión
die Alpen	las alps
das Bauamt	l'uffizi da fabrica
die Bevölkerung	la populaziun
der Brauch	l'üsaunza / üsanza
die Bürgergemeinde	il cumün da vaschins
der, die Einwohner, –in	l'abitant, –a
die Energieversorgung	il provedimaint d'energia
die Feuerwehr	ils pumpiers
die Fläche	la surfatscha
das Forstamt	l'uffizi forestel / forestal
das Forstwesen	la silvicultura
die Freizeit	il temp liber
die Gemeindeverwaltung	l'administraziun cumünela / cumünala
die Gemeindebehörde	las autoritads cumünelas / autoritads cumünalas
die Gesundheit	la sandet / sandà
der Hochbau	il fabricat da construcziun ota
die Hoffnung	la sprauza / spranza

Cun cour ed engaschamaint per l'Engiadina

PLD
Ils Liberals



Prisca **Anand-Schmid** ·
San Murezzan ·
professionalista da sandet



Franco **Giovanoli** ·
Samedan · manager da sport



Markus **Hauser** ·
San Murezzan ·
hotelier e impressari



Markus **Kirchgeorg** ·
Puntraschigna ·
meidi e impressari



Bettina **Plattner-Gerber** ·
Puntraschigna · hoteliera e
impressaria · cunferma



Caty **Rauch** ·
La Punt Chamues-ch · architecta



Patrick **Steger** ·
Zuoz · mneder d'internet
cunferma



Gian **Sutter** ·
Samedan · paur
cunferma



Linard **Weidmann** ·
Champfer · pitur e impressari
cunferma

Tschernas pel cumön 16 marz 2014

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp.ch

burgais
e
constructiv

Bun di bun on, Chalandamarz

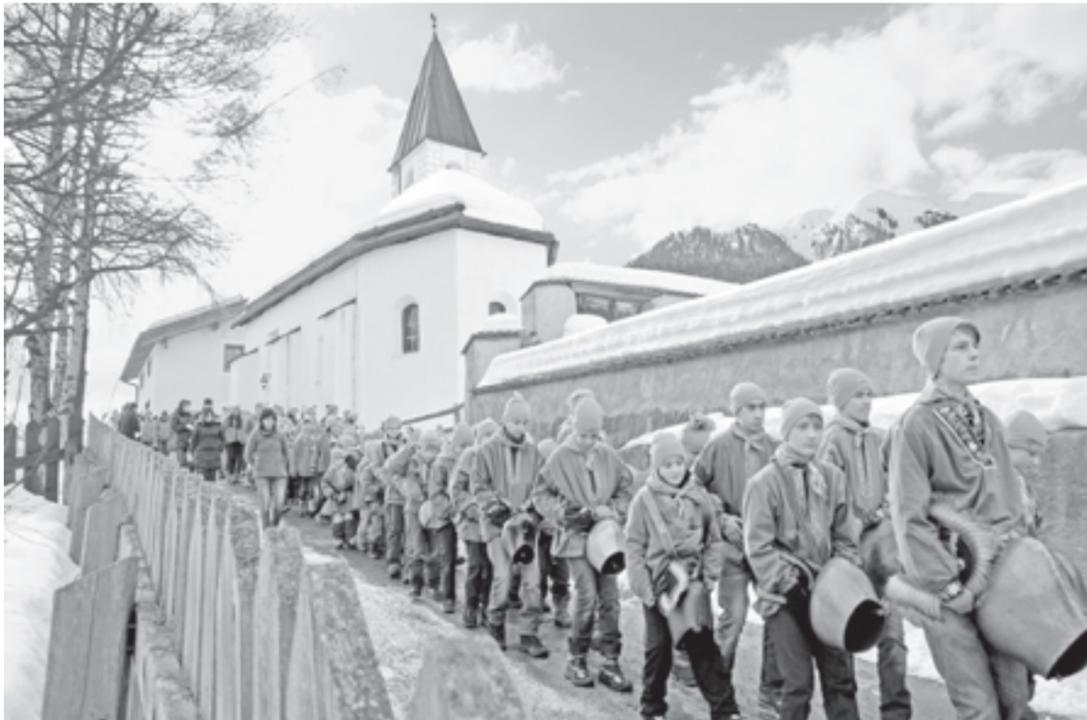
Ave Cesar, o perche cha l'on cumanzaiva plü bod cul mais Martius

Suvent vaina quintà e scrit, cha'l Chalandamarz saja la festa da bivgnaint per la prümavaira. Quai es be per part güst, sco cha'l imperatur roman sa da quintar.

JON DUSCHLETTA

Gaius Julius Cesar, meglter cuntschaint sco l'imperatur roman Julius Cesar, doza seis chalch, guarda cun ün sguard serius sün sia entourage, bütta inavo sia tunica purpura e giavüscha cun sia vusch energica: «Bun di, bun on!» Id es ils prüms marz da l'on 44 avant Cristus. Be 15 dis plü tard es mort Julius Cesar, curtellà d'ün gruppa da senatur in tuorn Marcus Iunius Brutus e Gaius Cassius Longinus. Cesar vaiva 66 ons.

Tenor registrazions istoricas d'eira la festa da Chalandamarz cuntschainta fingià lönch avant cha Julius Cesar es nat l'on 100 avant Cristus. L'on cumanzaiva quella jada cul mais Martius, apunta culs prüms marz. Tenor Gion Tscherner, autur e linguist da Zernez, existiva l'on quella jada fich probabelmaing eir be da desch mais: Martius, Aprilis, Maius, Junius, e davo, in segua, Quintilius il tschinchavel mais, Sextilius sco sesavel, September settavel, October ottavel, November novavel e December sco ultim e deschavel mais da l'on. Dürant seis regimaint s'ha eternisà Julius Cesar e müdà il tschinchavel mais in lügl ed il sesavel mais in avuost. L'inspiraziun dals noms ha el gnü tuot superbi cun seis agen nom Julius e dad Augustus, seis iertavel princi-



Il cortegi da Chalandamarz fa fracasch suot la baselgia barocca San Tumasch cun seis clucher dal temp roman illa fracziun da Brail.

fotografia archiv: Jon Duschletta

pal Gaius Octavius e plü tard imperatur Augustus.

Büman roman e di da tscherna

Pür cul ir dals ons sun gnüts pro ils duos mais Januarius e Februarius. Fingià Julius Cesar pudess avair spostà il cumanzamaint da l'on dals prüms marz süls prüms schner. Eir scha in qual cas, l'istorgia introductiva da quist artichel nu tuorness plü istoricamaing. Important es, cha la tradiziun dal Cha-

landamarz ha survivü tuot las svoutas istoricas, politicas e socialas dals ultims passa duos millennis.

Ils 1. marz, dimena il «calaendae martii» es tradiziunalmaint stat il di da tscherna da las autoritats cumünalas, eir in Engiadina. Quist'üsanza s'ha tgnüda fin hoz be amo a Zuoz. Tant daplü vain là minch'on tgnü dür a la tradiziun da tscherner ils officiants cumünals e da far gronda festa cumünaliva als prüms marz.

Il cronist d'Ardez, Jon Clagluna, ha scrit in connex cun Chalandamarz, cha fin intuorn l'on 1870 d'eira üsit da tscherner i'l cumün da Steinsberg il patrun opür il capo cumünal als prüms marz. Dal rest s'ha Ardez, respectivamaing Steinsberg illa versiun tudais-cha, stuvü decider l'on 1880 sün squitsch da la regenza per ün o tschel nom. Il resultat da quella decisiun es scrit amo hoz süllas tablas cumünalas. Cha s-chellas e gaischlas nu sajan statta manzunadas

da quel temp, scriva Clagluna. Ma bain-schi la festa inua cha la giuventüna dal cumün ballaiva trais dis e trais nots.

Recrutaziun dals homens giuvens

L'agir dals uffants vestits cun blusas blaus e cotschnas, portond e s-chellond plumpas, talacs e s-chellas vain suvent guardà sco möd da s-chatschar l'inviern e da bivgnantar la prümavaira. Cha eir quist'interpretaziun da l'üsanza haja üna tscherta radschun, disch Gion Tscherner. Plü logica saja invezza la derivanza pajana da l'üsanza, chi discuorra dal s-chatschar ils noschs spierts da l'on scuors. Surtuot in Engiadina'Ota ma eir in singuls cumüns da l'Engiadina Bassa va il cortegi da Chalandamarz eir intuorn ils bügls. Eir quai ün ritual per scurrantar noschs spierts our da l'aua, l'elemaint existenzial per la vita. Dimena ün ritual per gürar la fertilità. Ün ulteriur aspet dal Chalandamarz pudess esser stat la recrutaziun dals homens giuvens pel servezzan militar e da mercenaris. Tuottüna plainamaing i'l sen dal general Julius Cesar. Mettend in lingia ils mats ils plü grond e ferm cun las plü grondas e bellas plumpas d'eira quai l'ocasiun perfetta da muostrar e tscherner ils prossems sudats potenzials.

Ed hoz? Hozindi vala il Chalandamarz sco la plü gronda festa d'uffants in Engiadina, la Val Müstair, illa Bergiaglia, in Surmir ed illa Val d'Alvra. Ils uffants fan lur cortegis tras cumüns e fracziuns, chantan e ramassan raps per lur viadi da scoula. In congual cun plü bod suosdess Gaius Iulius Caesar hoz da püra lungurella. Bun ch'el nun ha survivü l'attentat a Pompeius.

Spotà tschernas fin pro decisiun da fusiun

Lavin In marcurdi saira ha gnü lö la radunanza cumünala da Lavin. Tenor constituziun füssan stats dad eleger o reeleger quist on il cuvi, il magistrat e la cumischiun sindicatoria. Ün votant da Lavin ha d'ürant la radunanza cumünala però fat la proposta da prolungar il temp d'uffzi dal cuvi, dal magistrat e da

la cumischiun sindicatoria per motiv da l'eventuala fusiun dal cumün cun Zernez e Susch. Uschè ha il suveran da Lavin decis da far quai e da spettar fin la fin da l'on, respectivamaing fin pro la votaziun da fusiun dals trais cumüns, per far lura las elecziun o reelecziun da la suprastanza cumünala.

La saramantaziun dal cuvi, dal magistrat e da la cumischiun sindicatoria dal cumün da Lavin – in quist cas il listess cuvi, il listess magistrat ed ils listess commembers da la cumischiun sindicatoria sco fin qua – ha lö als 8 marz, a las 10.00, sün piazza da scoula veglia a Lavin. (ant/mfo)

18,7 milliuns francs pels cumüns e'l Chantun

Ouvras electricas Engiadina La situaziun economica per las ouvras idraulicas chi produan energia regenerabla es dvantada ils ultims ons fich difficila. Il predsch d'energia s'ha sbassà in Europa massivamaing e differentas ouvras electricas in Svizra nu sun pel mumaint plü capablas da prodüer energia competitivamaing. Las Ouvras electricas Engiadina SA (OEE) sun in üna megl'dra situaziun. Ellas furnischan l'energia a lur acziunaris e quels portan ils cuosts da la ditta. Uschè nun es l'OEE dependenta a cuorta vista dal predsch dal marchà. Però a lunga vista es ün success persistent garantì, tenor comunicaziun da pressa da l'OEE, be scha'l rechav da l'energia cuverna ils cuosts chi resultan. Sco cha'ls acziunaris sun gnüts infuormats in occasiun da la radunanza generala da l'Ouvra electrica Engiadina SA in venderdi a Cuaira, ha prodüt l'OEE raduond 1,45 milliuns uras kilo-

watt net energia. Ils cuosts da produziun importan 5,8 raps per ura kilowatt (l'on avant 5,5 raps). Ils cuosts annuals a charg dals acziunaris s'han augmantats per 4,9 pertschient sün 83,1 milliuns francs. Il Chantun ed ils cumüns concessiunaris han survgnü intuot 18,7 milliuns francs in fuorma da fits d'aua.

Insomma na allegraivel es stat l'incapit dals 29 süls 30 marz da l'on passà in gio cha sedimaints dal lai da Livigno han drenaschè il let dal Spöl. L'ETH a Turich es gnüda a la conclusiun ill'expertisa, cha quista catastrofa nun es capitada causa s'bagls dal personal da l'OEE. Per cha alch simil nu capita amo üna jada voul l'OEE realisar tschertas masüras in occasiun da la sanaziun dal Punt dal Gall dal 2016. Ün rapport detaglià da la radunanza generala da l'OEE segua illa Posta Ladina da prossem mardi. (nba)

«Doza ils ögls sü vers ils munts d'ingionder at vain agüd»

Üna lunga vita accumulida es ida a fin. Nos char

Emil Sebastian Arquint-Lansel

4-7-1921 – 25-2-2014

es parti sün seis ultim viadi.

Grazcha fich per tuot quai cha tü hast fat per no.

Adressa da led:
Giacomina Fluri-Arquint
Milchbuckstrasse 54
8057 Zürich

No restrain inavo cun bleras bellas regordanzas:
Notta Arquint-Lansel
Giacomina e Marcel Fluri-Arquint
Monica e Beat Herzog-Arquint
Livia Fluri e Thomas Lüssi cun Emma e Max
Ladina Fluri e David Martinez Salvany cun Jim
Sebastian Herzog
Benjamin Herzog
Jonathan Herzog
Ida Arquint
Pater Theo Arquint
Luzi e Domenica Arquint-Baumann
Paraints ed amis

No pigliaim cumgià dad Emil sonda ils 8 marz 2014 a las 13.30 illa baselgia catolica a Scuol.

Impè da fluors giavüschaina da resguardar il personal da la Chasa Puntota, pajamaints sül conto postal 70-3715-6 cun l'annotaziun: «donaziun dad Emil Arquint pel personal».

Arrandschamaint

Concert classic cun «Las Litgivas»

Zernez In dumengia, ils 9 marz ha lö a las 17.00 i'l Auditori dal Parc Naziunal il concert annual da «Las Litgivas.» L'ensemble «Las Litgivas» concertescha in quista fuormaziun daspö il 2012. Cumanzà ha'l cul «Forellenquintett» da Franz Schubert, dalander il nom las litgivas, chi, tradüt dal rg in ladin vuol dir las forellas. L'ensemble as cumpuona da musicistas e musicists scolats, ma cun differenta experienza da concertar publicamaing. Quista composiziun da l'ensemble prodüa üna dinamica tuotafat speciala. Da la partida sun: Carlo Köhl, clavazin, Agnes Byland e Laura Zangger, gas, Karin Punzi, viola, Claudine Nagy, cello ed Alfred Blesi, giun.

Pel concert d'ingon hana tschernü ün program chi imprometta ün grond divertimaint: Da Carl Stamitz

(1745–1801) vain sunà il Quartet d'orchester in c-magiur, d'Antonín Dvoák (1841–1901) il Quartet per instrumaints a corda op.77 in g-magiur, da Béla Bartók (1881–1945) «Sots da la Transilvania» e da Louise Farrenc (1804–1875) il Quintet da clavazin no. 2 Op 31 in e-magiur, ün'ouvra chi vain preschantada be d'inrar. Quist quintet ha gnü da bella prüma ün grond success. El es componü seguond las directivas da la classica, ma el ha eir üna taimpra romantica. La cooperaziun da tuot ils instrumaints til spordscha üna amplezza particulara dal cling.

Il quintet da Carl Stamitz rinserra elemaints barocs, ma cuntegna fingià elemaints da la classica viennaisa. Da Dvoák vain sunà ün da seis trais quartets per instrumaints a corda. (protr.)



Ernst Volkart war immer für Sie da!
Über 41 Jahre lang hat er uns die
Treue gehalten. Dafür danken wir ihm
herzlich und wünschen ihm zum
wohlverdienten Ruhestand alles Gute.



BPW Engiadina unterstützt
seine drei Mitglieder für
die Kreisratswahlen vom 16. März 2014



Diana Costa Pontresina Finanzfachfrau bisher	Karin Metzger Biffi St. Moritz Kaufrfrau/Unternehmerin neu	Bettina Plattner-Gerber Pontresina Hotelière/Unternehmerin bisher
--	--	---

«Der internationale Netzwerkclub
mit regionalen Politikerinnen»



LA PUNT FORUM
Dienstag, 4. März 2014

KLASSIK-KONZERT
Frieilinghaus Ensemble
20.00 Uhr – Kirche La Punt

Wolfgang Amadeus MOZART (1756–1791) – Streichquartett Nr. 17 in G-Dur
Anton Bruckner (1824–1896) – Sinfonie Nr. 1 in C-Dur
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) – Streichquartett Nr. 2 in G-Dur
Tickets zu 20.- Fr. an der Abendkasse



Zur Nachfolgeregelung unseres Garagen-Teams
suchen wir nach Vereinbarung

LKW- oder Landmaschinen- Mechaniker

Sie verfügen über eine Ausbildung und Praxis
in den Bereichen Land-, LKW- oder Bus-Mechanik.

Die Hauptaufgaben sind die Reparatur- und Wartungs-
arbeiten an LKW, Bussen, diversen Maschinen und
Fahrzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbungs-
unterlagen per Post oder E-Mail.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dario Tognini,
Telefon 081 856 11 36, gerne zur Verfügung.

Terretaz SA
Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung
7530 Zernez

E-Mail: terretaz@bluwin.ch
Internet: www.terretaz.ch

176.794.230

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

- Die neuen Schultaschen
sind da
- Profitieren Sie von unserer
grossen Auswahl bis Ostern
- 10% Rabatt**
- Wir beraten Sie gerne

Schocher

PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31

ALLES MUSS WEG!

Langlaufskier, -schuhe, -stöcke, Handschuhe,
Mützen, Wachs, Langlaufzubehör etc.

Ab sofort auf alle Artikel bis zu 50% Rabatt.

Langlaufzentrum St. Moritz, Piazza Paracelsus 2
Telefon 081 833 62 33

176.794.259

Gemeinsam sportliche Ziele anvisieren. Für die Schweiz **erfolgreich.**

Wir gratulieren Selina und der ganzen Familie Gasparin herzlich zum Gewinn der Silbermedaille
in Sotschi. Als stolzer Sponsor des Schweizer Biathlons freuen wir uns mit Swiss-Ski riesig über
diesen und alle zukünftigen Erfolge und wünschen weiterhin «Gut Schuss».

Venetian Carnival

03.03.2014
ab 20.00 Uhr

Ein spannendes Entertainment Programm erwartet euch im

CASINÒ
Le Moritz

Eintritt CHF 20.00
inkl. 1x Carnival Drink & CHF 10.00 Jeton

Eintrittskontrolle mit Pass/ID
www.casinostmoritz.ch

Möblierte
4½-Zimmer-Wohnung
in Celerina zu vermieten.
Preis Fr. 2500.– inkl. Garage und NK.
Tel. 079 422 37 16, 081 833 04 69
176.794.299

Champfèr:
Zu vermieten nach Vereinbarung
Studio in Neubau
Fr. 990.– inkl. NK und Garage
Tel. 079 273 37 22
176.794.309

Inseraten-Aannahme
durch
Telefon 081 837 90 00

St. Moritz:
3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Garage ganzjährig zu vermieten, ab 1. April 2014
im Haus Flora, Via Crasta.
Miete inkl. Garage Fr. 1700.–/mtl.
Tel. 079 599 94 69
176.794.301



Erfolg basiert auf jahrelanger Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen

Kreisratswahlen, 16. März 2014

NEU Karin Metzger Biffi
BISHER Cristiano Luminati

Wir machen uns stark für Tourismus, Gewerbe und Familien. www.cvp-gr.ch

CVP

176.794.285

46. ENGADIN SKIMARATHON

Sportsymposium mit Viktor Röthlin

Donnerstag, 6. März 2014, 20:00 Uhr, Hotel Laudinella

Anima sana in corpore sano – ein gesunder Geist lebt in einem gesunden Körper.
Viktor Röthlin zeigt mit vielen Anekdoten aus seinem Leben auf, wie es möglich ist, seine Ziele zu erreichen.

Online-Anmeldung: www.engadin-skimarathon.ch

Engadin Skimarathon, Quadratscha 18, Postfach, CH-7503 Samedan
Tel. +41 (0)81 850 55 55, info@engadin-skimarathon.ch

ENGADIN St. Moritz

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Zu vermieten in Zuoz per 1. April
möbl. 4½-Zi.-Dachwohnung
möbl. 1½-Zi.-Wohnung
möbl. 2½-Zi.-Wohnung
Weitere Auskünfte und Besichtigungen unter Tel. 079 202 70 46
176.794.284

St. Moritz-Bad, zu vermieten:
4½-Zimmer-Wohnung
ca. 100 m², unmöbliert.
Bad/WC und Dusche/WC,
zwei Balkone, 4. Obergeschoss,
eine Garage und ein Parkplatz.
An sonniger, unverbaubarer Lage
mit einmaliger Sicht auf Berge
und St. Moritzersee.
Ab April oder nach Vereinbarung.
Nur Dauermieter.
Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali
verlangen.
176.794.300

T&P immobilien ENGADIN

Vendiamo a Pontresina appartamenti di seconda residenza

3½ locali	82.10 m ²	Fr. 1 313 000.00
2½ locali	46.00 m ²	Fr. 736 000.00

Zu verkaufen in Pontresina Zweitwohnungen

3½-Zimmer-Wohnung	82.10 m ²	Fr. 1 313 000.00
2½-Zimmer-Wohnung	46.00 m ²	Fr. 736 000.00

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.794.148

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

SEDUCTIVE CABARET SHOW
CRAZY HORSE
FRIDAY, 7TH MARCH 2014
Badrutt's Palace Hotel, 7.30 & 10.00 p.m.

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
TICKET RESERVATION: Telephone: +41 (0)81 837 2659, Fax: +41 (0)81 837 2698
InConcert@badruttpalace.com, www.badruttpalace.com/InConcert
f BadruttsPalace, YouTube BadruttsPalace

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE

Die Scoula cumünela Samedan ist eine von wenigen Volksschulen der Schweiz, die von Grund auf zweisprachig sind. Sie betreibt vom Kindergarten bis zur neunten Klasse Sprachimmersion in Romanisch und Deutsch und sucht auf **Beginn des Schuljahres 2014/15**

eine Oberstufenlehrperson phil. I (100%) und eine Fachlehrperson für Romanisch auf der Oberstufe (10–30%)

Wir bieten
eine moderne geleitete Schule mit guter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen.

Ihre Chance
ist der Aufbau einer langfristigen Perspektive in der attraktiven Tourismusregion Engadin, die Zweisprachigkeit zu fördern (Romanisch Puter/Deutsch) und mit dem Niveaumodell in kleinen Klassen Erfahrungen zu sammeln.

Ihre Kompetenzen
bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Jugendlichen motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren können sowie sich auf die alltäglichen Auseinandersetzungen mit jungen Menschen einzulassen und für diese eine kompetente Bezugsperson zu sein.

Sie bringen
eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für die Oberstufe mit. Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen Herr Robert Cantieni, Schulleiter, Telefon 081 851 10 10 oder schulleitung@scoulasamedan.ch weitere Auskunft. Informationen über die Schule finden Sie unter www.scoulasamedan.ch

Reizt Sie diese berufliche Herausforderung, dann senden Sie Ihre Unterlagen bis am 8. März 2014 an: Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan oder schulleitung@scoulasamedan.ch

176.794.260

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 1./2. März	
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils	
Samstag, 1. März	
Dr. med. Vecchi	Tel. 081 830 80 10
Sonntag, 2. März	
Dr. med. Rouhi	Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel	
Samstag/Sonntag, 1./2. März	
Dr. med. Gachnang	Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung	
Samstag 1. März	
Dr. med. Neumeier	Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 2. März	
Dr. med. Kasper	Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht	
Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils	Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan	Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol	Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol	Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair	Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land,
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman

Mr. Peabody (Ty Burrell) hat in seinem Leben schon vieles erreicht. Er ist nicht nur ein genialer Erfinder und Wissenschaftler, der mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, sondern auch ein zweifacher Olympiasieger – und mit einem klugen Geschäftssinn ausgestattet. Vor allem jedoch ist Mr. Peabody ein Hund. Mit Hilfe einer von ihm erfundenen Zeitreise-Maschine und gemeinsam mit seinem menschlichen Adoptivsohn Sherman (Max Charles) will er in der Zeit zurückrei-

sen, um weltbewegende Momente der Geschichte aus nächster Nähe zu erleben und einigen seiner berühmten Vorbilder zu begegnen. Als der tollpatschige Sherman die Regeln der Zeitreise vernachlässigt, müssen er und sein vierbeiniger Adoptivvater sich beeilen, damit sie die Vergangenheit wieder reparieren und die Zukunft retten können.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 1. und 2. März, 17.00 Uhr



Pompeii

Wir schreiben das Jahr 79 n. Chr.: Das römische Reich wird von Intrigen zerfressen, während Brot und Spiele die Bevölkerung bei Laune halten. Der Alltag des Sklaven Milo (Kit Harington) ist ein permanenter Überlebenskampf, ausgetragen in staubigen, blutgetränkten Arenen. Sein einziger Lichtblick: die wunderschöne und reiche Cassia (Emily Browning). Doch die Liebesbeziehung mit der jungen Frau ist zum Scheitern verurteilt. Der mächtige und abgebrühte Senator

Corvus (Kiefer Sutherland) will Cassia ebenfalls zur Frau. Er hat die Mittel, seinen Willen durchzusetzen und die Liebe zwischen Sklave und Bürgerstochter zu zerstören. Zumal noch von ganz anderer Richtung Zerstörung droht: Der Vesuv regt sich – seine Eruption würde nicht nur die Stadt Pompeii vernichten, sondern mit ihr auch Cassias und Milos Liebe...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 1. und 2. März, 20.30 Uhr

Akte Grüninger

Im August des Jahres 1938 liess der schweizerische Bundesrat die Grenzen schliessen und führte die Visumpflicht ein – Einreisewillige ohne Visum sollten ausnahmslos zurückgewiesen werden. So ver-

suchten manche mit der Hilfe eines Grenzbeamten (Patrick Rapold) dennoch den Rhein in der Ostschweiz zu überqueren.

Kino Scala, St. Moritz: Montag, 3. März, 20.30 Uhr

Der Goalie bin ig

Ernst (Marcus Signer) als Goalie macht seinem besten Freund einen Gefallen und holt ein Paket aus Frankreich ab. Zuhause angekommen, wird er aber von der Polizei umstellt, das Heroinpaket sichergestellt und er – ohne jemand zu verraten – ins Gefängnis

gesteckt. Nach einem Jahr im Bau möchte Goalie endlich einen geregelten Alltag: keine krummen Deals und keine Drogen mehr, dafür einen Job und eine nette Beziehung.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 4. und 5. März, 20.30 Uhr



The Grand Budapest Hotel

Gustave H. (Ralph Fiennes) ist der legendäre Concierge eines Luxushotels in Europa. In den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts baut er eine enge Freundschaft zu einem jungen Hotelangestellten namens Zero Moustafa (Tony Revolori) auf, der mit der Zeit sein engster Vertrauter und Protégé wird. In der Zwischenzeit geht in dem Hotel ein atemberaubender Kunstdiebstahl vor, bei dem ein unschätzbare wertvolles Gemälde aus der Renaissance entwendet wird, Leute werden des Mordes an Madame

D. (Tilda Swinton) beschuldigt und Gustave H. ist in den Kampf um ein Familienerbe verwickelt, während in Europa langsam die ersten Anzeichen eines drohenden Krieges nicht mehr zu übersehen sind. Ausserdem machen noch das Konkurrenzhotel des Grand Budapest – das Excelsior's Palace – und dessen Manager M. Ivan (Bill Murray) Probleme.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag bis Sonntag, 6. bis 9. März, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina z engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



swiss-image.ch / Remy Steinegger

Marathonwoche in Pontresina

Während der Marathonwoche vom 3. bis 9. März 2014 kann man sich in Pontresina perfekt auf den grossen Lauf vom Sonntag, 9. März vorbereiten. Die Pontresiner Langlaufschulen bieten spezielle Vorbereitungstrainings für den letzten Technikschiiff an. Buchbar sind die Angebote für Gäste und Einheimische. Wer sich eine Auszeit vom Training gönnen möchte, sollte sich ein Ticket für das neue Programm von Edelmais «Gymi5» am Donnerstagabend, 6. März 2014 um 20.30 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sichern. Des Weiteren können vom Donnerstag, 6. bis Samstag, 8. März auf der Langlaufwiese Cuntschett Langlaufkurs von verschiedenen Marken kostenlos getestet werden. Die Skitests finden jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr statt. Am Sonntag, 9. März 2014 ist es dann endlich soweit: ab circa 09.15 Uhr wird die Marathonspitze des 46. Engadin Skimarathons Pontresina durchlaufen – und die ersten Halbmarathonläufer ihr Ziel in Pontresina erreichen. Um 10.30 Uhr findet anschliessend die Siegerehrung des Halbmarathons statt. Für Verpflegung und gute Stimmung ist auch dieses Jahr gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter Tel. +41 81 838 83 00 oder bei

Langlaufschule Fähndrich Sport, Pontresina Tel. +41 81 842 71 55
www.faehndrich-sport.ch
Schweizer Langlaufschule, Pontresina Tel. +41 81 838 83 88
www.pontresina-sports.ch

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN
St. Moritz



Bei der Disziplin «Race» starten alle Teilnehmer der Ozone Snowkite Masters (schwarze Startnummern) und die der Schweizermeisterschaften (rot-weiße Startnummern) gemeinsam mit einem Massenstart. Wird die rote Flagge aufgestellt, geht es los.

Fotos: Alexandra Wohlgeninger

Potenzielles Leinenchaos-Risiko voll im Griff

Ozone Snowkite Masters von Donnerstag bis Sonntag im Engadin

Zwei Events, ein friedliches Miteinander: Der internationale Event Ozone Snowkite Masters legt zumindest für Donnerstag und Freitag die Disziplin «Race» zusammen mit den Schweizermeisterschaften.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Pünktlich wie eine Schweizer Uhr ist er, wenn auch etwas von der falschen Seite; vor einer halben Stunde hat der kühle Wind von Maloja her begonnen, über den gefrorenen Silvaplansersee zu fegen. Fähnchen flattern im Wind, vom eigens aufgestellten DJ-Pult tönt gemütliche «Lounge-Music», welche hie und da von einem im Wind knatternden Kite übertönt wird. In der Mitte des Sees ist ein Durcheinander von farbigen Drachen und noch farbigeren Fahrern zu erkennen. Sie alle nehmen an einem Snowkite-Rennen teil – die mit den roten Startnummern an den Schweizermeisterschaften, die mit den schwarzen an den Ozone Snowkite

Masters (OSKM). Zwei unabhängige Events, die sich für die «Race»-Disziplin zusammengeschlossen haben. «Das hat sich so ergeben», sagt Inga Wobke, Ok-Mitglied der OSKM. Eigentlich hätte dieser Event auf dem Berninapass stattfinden sollen. Wegen des fehlenden Nordwindes wurden die Rennen zumindest für Donnerstag und Freitag nach Silvaplana verlegt. «Hätten wir Nordwind gehabt, wären die von der Schweizermeisterschaft auf den Bernina gekommen. Es macht sowieso mehr Spass, wenn wir mehr Fahrer sind.»

Aus aller Herren Länder

Der erste von vier Läufen ist vorbei – die Rennleitung winkt mit der Zielflagge, bis der Letzte seine Runde auf dem ausgesteckten Kurs beendet und über die Ziellinie fährt. Hat es denn genug Wind? «Naja», meint einer der rund 50 Teilnehmer, «für die anderen mit den schnellen Rennschirmen schon». «Also ich finde den Wind perfekt», wirft ein Zweiter ein. Einige Fahrer landen ihre Kites, nutzen die kurze Pause, um wieder Kraft für den nächsten Lauf zu sammeln. Die Sprachen mischen sich... Französisch, Englisch, Deutsch... «Die

ersten OSKM vor sechs Jahren sind den Fahrern super in Erinnerung geblieben. So sind viele wieder gekommen – aus England, Irland, Tschechien, Spanien, Polen, Russland, Deutschland oder auch Schweden», sagt Inga Wobke. Einige Minuten Zeit bleibt den Fahrern noch, dann ertönt die Sirene: Fünf Minuten bleiben ihnen von da an, sich vor der Startlinie aufzustellen, Kite an Kite dicht gedrängt in der Luft. Das Risiko eines potenziellen Leinenchaos besteht, doch die Fahrer sind Profis und haben ihre Schirme voll unter Kontrolle. Die Rennleitung wechselt die weiße Flagge gegen eine rote aus – das Startzeichen. Die Kiter machen sich auf ihre Runden; einmal um die vier aufgestellten Bojen, ähnlich einer Segelregatta.

Wer später kommt, kriegt Punkte

«133, 82, 03», diktiert Rennleiter Raphael Kiener der Swiss Kitesailing Association die Startnummern der Fahrer, welche die Ziellinie passieren. Seine Kollegen notieren. «Ich kann nicht mehr», ruft eine junge Frau im Vorbeifahren. «Es sind harte Bedingungen mit dem vielen Schnee. Die Schlaglöcher gehen ziemlich in die Beine», so das Ok-Mitglied der Schweizermeisterschaften. 15 Minuten haben die Kiter Zeit, um so viele Runden wie möglich zu fahren – mindestens drei, um nicht disqualifiziert zu werden. Der Platzierung entsprechend erhalten die Fahrer Strafpunkte: Wenn man als Fünfter über die Ziellinie fährt, also fünf Straf-

punkte. Der schlechteste Wert der vier Läufe wird gestrichen, der mit den wenigsten Punkten gewinnt.

Die Rennleitung feuert jeden an, der die Linie passiert und diskutiert über die Fortschritte der einzelnen Fahrer – man kennt sich in der Szene. «Solche Events sind nicht nur für die Kiter wichtig, um zu sehen, wo sie stehen, sondern auch für die Produktentwickler», sagt Kiener. «Bei solchen Rennen können sie die Neuerungen testen und auch mit den Konkurrenzprodukten vergleichen.»

Im Zickzack gegen den Wind

Der Wind hat sich gedreht – beim dritten Lauf ist es selbst für die Besten nicht mehr möglich, in einem Zug gegen den Wind zu fahren. Sie müssen aufkreuzen – im Zickzack gegen den Wind. Neben der Richtung hat auch die Stärke gewechselt. «Jetzt müssen sich die Fahrer noch stärker gegen den Kite stemmen, um die Kraft zu halten, die der Drachen entwickelt», sagt Raphael Kiener. Wie sich die junge Frau wohl fühlt, die schon im zweiten Lauf «nicht mehr konnte»? Wahrscheinlich ähnlich wie die meisten Kiter nun – die Gesichter werden immer verkrampfter. «Die haben sich jetzt alle eine Pause verdient», so Kiener, bevor sie sich dann zum letzten Mal für den heutigen Tag in den Kampf gegen Wind und Gegner stürzen.

Erster möglicher «Best-Line»: Samstag 11.00 Uhr auf dem Berninapass. Änderungen aufgrund des Windes vorbehalten.
<http://www.ozone-snowkite-masters.com/2014/>
<http://www.kitesailingworld.ch/>



Auf dem Weg ins Ziel – passieren die Kiter die rote Flagge, ist eine Runde geschafft. Drei müssen sie mindestens machen, damit der Lauf zählt.



Die Kiter bauen dank dem immer stärker werdenden Wind so viel Druck auf, dass der Schnee mit der Zeit weggedrückt wird und das blanke Eis des Silvaplansersees zum Vorschein kommt.

Nachgefragt

«Änderungen nehmen wir «easy»...»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Engadiner Post»: Inga Wobker, Sie gehören zum OK der «Ozone Snowkite Masters», zudem fahren Sie selber bei den Contests mit. Ist das gut miteinander vereinbar?

Inga Wobker*: Ich muss ja während des Events gar nicht so viel organisieren. Ich kümmere mich mehr um die Presse, schreibe also am Abend noch Mitteilungen und hoste die Facebook-Seite. Das meiste meiner Arbeit ist also im Vorfeld oder nach dem Event, sodass ich mich jetzt gut auf die Rennen konzentrieren kann.

EP: Was ist Ihr persönliches Highlight des ganzen Events?

Wobker: Ich hab noch nie an einem «Best-Line-Contest» teilgenommen und bin deswegen super gespannt, wie es mir dort läuft. Auch das Erlebnis, oben am Berninapass fahren zu können, freut mich sehr. Den Spot kenne ich selber noch nicht.

EP: Heute Donnerstag musset Ihr das Rennen aufgrund der Windrichtung aber vom Berninapass auf den Silvaplansersee verschieben. Wie geht Ihr damit um?

Wobker: Es wäre schön gewesen, am Berninapass zu fahren. Beim aktuellen Südwind funktioniert es dort aber nicht. Der benötigte Nordwind soll aber am Samstag kommen. So fahren wir hier unten das Race. Den «Best-Line-Contest» können wir dann am Samstag oder im schlimmsten Fall am Sonntag auf dem Bernina durchführen. Die Änderungen nehmen wir «easy».

EP: Ihr seid total vom Wind abhängig. Wie geht man bei der Planung eines solchen Events damit um?

Wobker: Es ist immer schwierig, man hofft natürlich immer auf genügend Wind. Prinzipiell können wir mit den heutigen Materialien aber schon bei sehr wenig Wind starten. Gerade die Mattenkites brauchen fast keinen Wind mehr, um zu starten. Ansonsten planen wir aber immer noch verschiedene gesellschaftliche Side-Events ein. Teilweise haben wir auch ein Seil mit einem Motor dabei. Als Alternative können sich die Rider damit über den Schnee oder den Kicker ziehen lassen.

EP: Ist es ein Problem, dass die Schweizermeisterschaften am gleichen Wochenende und somit am gleichen Ort stattfinden?

Wobker: Es wäre vielleicht geschickter gewesen, das an unterschiedlichen Wochenenden zu veranstalten. Es hat sich aber nun mal so ergeben. Es vereinfacht die Events aber dahingehend, dass nur jemand die Rennleitung übernehmen muss. Zudem sind es mehr Leute, was es auch passiger macht.

* Die Deutsche Inga Wobker gehört zum Organisationskomitee der «Ozone Snowkite Masters» und ist selber begeisterte Kiterin – egal ob auf dem Schnee oder auf dem Wasser.

Die Liberalen mit neuen Gesichtern

Kreiswahlen Die FDP – Die Liberalen treten die Kreisratswahlen 2014 mit einem starken Team von neun ausgewiesenen, lösungsorientierten Persönlichkeiten aus allen Teilen des Oberengadins an. Sie wollen einen aktiven Beitrag zur Stärkung der bürgerlichen Position leisten und mit guten Rahmenbedingungen hohe Lebensqualität und Arbeitsplätze sichern. Ein wesentlicher Aspekt der kommenden verkürzten Amtsperiode ist zudem die rechtzeitige Überführung der Institutionen des Kreises in neue Organisationsformen. Die durch die Gebietsreform bedingte Auflösung des Kreises soll in geordneten Bahnen verlaufen. Damit kommen die FDP – Die Liberalen ihrer Verantwortung als tragende Kraft im Oberengadin nach. (pd)

Prisca Anand-Schmid, St. Moritz, FDP, neu

Beruf: Unternehmerin

Jahrgang: 1963

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Prisca Anand-Schmid, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Anschliessend an die Ausbildung als Pflegefachfrau Intensivpflege hat sie in den USA ein Studium im Bereich Gerontologie und Psychiatrie sowie anschliessend ein MBA (Int. Management und Marketing) abgeschlossen. Heute ist sie Unternehmerin im Bereich Pharma Consulting. Zu ihren Hobbys zählen Wandern mit ihrem Hund, Lesen, Fitnesstraining und Skifahren. Als Kreisrätin will sie die hohe Lebensqualität hier im Oberengadin erhalten und fördern. Durch ihre Berufserfahrung in der Pflege, im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsforschung möchte sie sich vor allem für die Erhaltung und Verbesserung der Qualität, aber auch für neue Ideen (Synergien mit dem Tourismus und der Wissenschaft etc.) im Gesundheitswesen einsetzen. Zudem liegen ihr die Themen Bildung, Wirtschaftsförderung und Innovation am Herzen.

Franco Giovanoli, Samedan, FDP, neu

Beruf: Sportmanager

Jahrgang: 1967

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Franco Giovanoli, verheiratet, arbeitet derzeit als Sportmanager und Chef Snowboard bei Swiss Ski. Ab 1. Juli wird er als COO/Sport Direktor bei der Organisation der Ski-WM 2017 St. Moritz tätig sein. Seine Freizeit verbringt er mit Snowboarden, Skifahren, Golf, Windsurfen und Biken. Er verfügt dank seiner bisherigen Tätigkeit über gute Kontakte zu sportlichen Organisationen wie Swiss Ski, Swiss Olympic und FIS. Er lässt sich von folgender Überzeugung leiten: Gemeinsam mit Dynamik für einen gesunden Lebensraum für die Bevölkerung im Engadin einstehen und einen gesunden Tourismus fördern.

Markus Hauser, St. Moritz, FDP, neu

Beruf: Hotelier

Jahrgang: 1958

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Markus Hauser, ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er führt das Hotel Hauser in St. Moritz. In seiner Freizeit betreibt er gerne Sport, insbesondere Langlauf, Skifahren, Golf und Biken. Zudem hört er gerne Jazz. Er bringt 20 Jahre Erfahrung aus der kommunalen Politik sowie als Grossrat-Stellvertreter mit. Er setzt sich für einen vernünftigen und bezahlbaren öffentli-

chen Verkehr, für eine grossartige Ski-WM 2017, für ein zeitgemässes Pflegeheim, für Skigebietsverweiterung ohne Schliessung der Lagalb sowie für das Referendum gegen den neuen Finanzausgleich des Kantons Graubünden ein.

Markus Kirchgeorg, Pontresina, FDP, neu

Beruf: Arzt und Unternehmer

Jahrgang: 1963

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Markus Kirchgeorg, lebt in Pontresina, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Zu seinen Hobbys zählen Skifahren, Oldtimer und Tauchen. Er ist ausgebildeter Arzt und Unternehmer (MBA INSEAD). Die Liebe führte ihn ins Engadin, wo er heute als Geschäftsführer der Malloth Holzbau AG sowie der Malloth Sicherheitstechnik AG tätig ist. Sein Engagement für das Oberengadin bringt er seit 2006 im Tourismusrat ein. Politisch will er sich für attraktive Arbeitsplätze und eine aktive und gastfreundliche Bevölkerung im Oberengadin einsetzen.

Bettina Plattner-Gerber, Pontresina, FDP, bisher

Beruf: Unternehmerin, Autorin

Jahrgang: 1964

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Bettina Plattner-Gerber, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie ist Hotelière, Unternehmerin und Autorin. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit der Familie und mit Freunden. Sie schreibt gerne und geht mit ihrem Hund zum Joggen in den Stazerwald. Seit 2010 ist sie Mitglied des Kreisrates sowie in den Kommissionen öffentlicher Verkehr und Berufsbeistandshaft Oberengadin/Bergell. Sie setzt sich für die Verbesserung der Wertschöpfung im Oberengadin ein, wobei ihr das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur wichtig ist. Ein Hauptanliegen ist ihr dabei die Förderung des Tourismus, einschliesslich des Gesundheitstourismus. Weiter setzt sie sich dafür ein, dass Jugendliche und junge Erwachsene im Engadin leben und sich entwickeln können und dass sie das Engadin als einen Ort erleben, für den es sich lohnt, sich zu engagieren und in dem sie für ihre Zukunft Perspektiven sehen.

Caty Rauch, La Punt, FDP, neu

Beruf: Architektin

Jahrgang: 1982

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Caty Rauch, ist in Zuoz aufgewachsen und lebt heute in La Punt Chamuesch. Sie ist ledig und arbeitet als Architektin. Nach zehn Wanderjahren in Zürich und Bern ist sie seit 2013 zurück in ihrer Heimat. Zu ihren Hobbys zählen Sport, Reisen, Sprachen, Kunst und Musik. Als neue Kraft im Kreisrat will sie sich für die Jugend und neue Arbeitsplätze im Oberengadin engagieren.

Patrick Steger, Zuoz, FDP, bisher

Beruf: Internatsleiter

Jahrgang: 1980

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Patrick Steger, ist in Zuoz aufgewachsen, wo er auch lebt, ist verheiratet und stolzer Vater zweier Söhne. Zu seinen Hobbys zählen Eishockey, Golf und Skifahren. Als Internatsleiter hat er

Kandidatenporträts Kreisrat Oberengadin

Am 16. März wählen die Oberengadiner Stimmberechtigten den Kreisrat, ihr Regionalparlament, neu. Die «EP/PL» gibt allen Kandidierenden die Möglichkeit, sich selber vorzustellen. Die Art und Weise steht den Verfassern grundsätzlich offen, der Umfang ist vorgegeben.

In der Ausgabe vom Samstag, 8. März, veröffentlicht die «EP/PL» einen Kandidatenspiegel mit Porträtfotos aller Kandidierenden, die ihre Bewerbung bis spätestens am Samstag, 1. März, dem Kreisrat und der «EP/PL» mitgeteilt haben. Dieses Datum ist technisch bedingt. Kandidaturen für den Kreisrat Oberengadin sind grundsätzlich bis zum Wahltag möglich. (ep)

einen engen Bezug zur Jugend. Seit vier Jahren ist er im Kreisrat sowie der Kommission für den öffentlichen Verkehr. Weiter ist er Mitglied im Tourismusrat sowie im Vorstand der FDP – Die Liberalen Oberengadin – Bregaglia. Sein Anliegen ist es, die Kreisaufgaben vernünftig und zielorientiert für die Zukunft aufzulösen.

Gian Sutter, Samedan, FDP, bisher

Beruf: Landwirt

Jahrgang: 1968

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Gian Sutter, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als Landwirt führt er seinen eigenen Betrieb. Zu seinen Hobbys zählen das Wandern und Skifahren. Er gehört seit 2007 dem Kreisrat an. 2013 wurde er in den Gemeindevorstand von Samedan gewählt. Er lässt sich von folgender Überzeugung leiten: Gemeinsam sind wir stark. Nicht zu jedem Preis. Der Landschaft und Natur Sorge tragen. Stolz ein Engadiner zu sein.

Linard Weidmann, Champfèr, FDP, bisher

Beruf: eidg. dipl. Malermeister

Jahrgang: 1967

Portiert von: FDP – Die Liberalen

Linard Weidmann, ledig, lebt in Champfèr. Er ist eidgenössisch diplomierter Malermeister. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Windsurfen, Eishockey, Skifahren und Snowboarden. Seit vier Jahren ist er im Kreisrat und seit zwei Jahren ist er Bürgermeister von Silvaplana. Er will sich für umsetzbare, vernünftige Lösungen in der Politik und eine lebenswerte Zukunft im Oberengadin einsetzen.

Peider Bezzola, Pontresina, Glista Libra, neu

Beruf: Hausarzt

Jahrgang: 1948

Portiert von: Glista Libra

Meine Ziele sind: Sofortige Renovation und etappenweiser Neubau des Pflegeheims Promulins, unter Berücksichtigung der vorhandenen Studie zur Pflegezukunft. Weiterhin Massnahmen zum Schutz der alten und neuen Erstwohnungen fördern. Die Hotellerie muss mit finanziellen Entlastungen gefördert werden und mit Hotelzonen erhalten werden. Die Lagalb-Bahn soll erhalten werden, eventuell mit Hilfe eines Fördervereins und eventuell mit Hilfe neuer Investoren.

Der Kanton muss bei der Gebietsreform Gesetzgebung ermöglichen, damit die jetzigen Kreisaufgaben (Spital, Pflegeheim, ÖV, Richtpläne etc.) einem regionalen Parlament übergeben werden können, nach Auflösung des Kreisrates.

Emilia Zangger-Rechsteiner, Samedan, parteilos, bisher

Beruf: Fachfrau für Pflege und Anästhesie; Musiklehrerin

Jahrgang: 1954

Portiert von: Glista Libra

In meinem früheren Beruf als Fachfrau für Pflege und Anästhesie habe ich Menschen gepflegt und begleitet. In meiner jetzigen Tätigkeit als Musiklehrerin unterstütze ich Kinder in ihrem Bestreben, Musik zu machen. Der Mensch, seine Befindlichkeit und seine ganze Umgebung sind für mich wichtig. In unserem Leben müssen auch das Älterwerden und der Tod integriert sein und nicht an den Rand ausgelagert werden. Alle Möglichkeiten müssen mit einbezogen werden, damit alte Menschen sich in unserer Mitte bewegen können, Nachbarschaftshilfe muss eine Selbstverständlichkeit sein. Wenn

mir selber Familie und SPITEX nicht mehr weiterhelfen können, möchte ich in ein Pflegeheim ziehen, das mir erlaubt, dem Leben «draussen» noch ein wenig zuschauen zu können.

Zentrale Themen, die mich beschäftigen und für die ich auch weiterhin einstehe, sind: Auf eine baldige, gute Lösung in Promulins hinarbeiten und bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten, damit das Oberengadin nicht zu einer Altersresidenz für Gutbetuchte wird, sondern Lebensraum für eine durchmischte Bevölkerung bleibt. Ausserdem muss die Qualität der Schulbildung hoch gehalten werden und die musische Erziehung der Kinder und Jugendlichen soll trotz Sparmassnahmen weiter gefördert und erhalten bleiben.

Anita Urfer, Champfèr, parteilos, bisher

Beruf: Hausfrau, Gemeindevorstand

Jahrgang: 1961

Der Kreis Oberengadin, bestehend aus elf Gemeinden, entstand im Zuge der vollständigen Neuordnung des Kantons in politischer, administrativer und gerichtlicher Hinsicht im Jahre 1851. Um dem zunehmenden Konkurrenzdruck gegenüber Schweizer Zentren und Agglomerationen standhalten zu können, hat das Parlament die Gebietsreform angeordnet. Im Grossen Rat wird, während dieser April-Session, die

Beratung der Anschlussgesetzgebung stattfinden. Alle 39 Kreise werden voraussichtlich im Januar 2017 aufgehoben.

Demzufolge werden die jahrzehntelangen Aufgaben neuen Entscheidungsgremien auferlegt. Aus Interesse am Engadin bin ich bereit, weiter Verantwortung mitzutragen und angefangene Kommissionsarbeiten zu Ende zu führen, d.h. informieren, vorschlagen, mitbestimmen, zusammenarbeiten, ausarbeiten und handeln.

Maurizio Greutert, Samedan, parteilos, neu

Beruf: Lokomotivführer

Jahrgang: 1960

Portiert von: Glista Libra

Meine Schwerpunkte für die nächsten Jahre: Zielstrebiges Handeln beim Bau/ Umbau des Pflegeheimes in Promulins (Samedan). Viele Entscheidungsgrundlagen sind bereits vorhanden. Die allfällige Auflösung des Kreises in zwei Jahren ist kein Grund zur Untätigkeit. Wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg. Auflösung Kreis Oberengadin: Bei der Gestaltung der neuen Region

Maloja sollen demokratische und transparente Strukturen geschaffen werden, die alle politischen Kräfte einbeziehen. Politik hinter verschlossenen Türen ist nicht zeitgemäss.

Der langfristige Schutz der Oberengadiner Landschaft ist zu gewährleisten. Sie ist die Grundlage unseres Tourismus: Qualität geht vor Quantität!

«Top of the World» heisst für mich über den Tellerrand schauen und auch von anderen lernen. In diesem Bereich haben wir noch einiges Potenzial.



Nahrung für die Vögel

Es sind ja nicht nur die grossen Tiere, die in einem Winter wie diesem Nahrung suchen und nur schwer finden. Jetzt macht es sich für die Vögel bezahlt, dass nicht schon im Herbst alle Beeren von den Vogelbeerbäumen abgepickt wurden. Die Vögel sitzen auf einer nahen, höheren Lärche und warten, bis niemand mehr auf der Via Maistra in Silvaplana vorbei geht, bevor sie sich die noch vorhandenen Beeren vornehmen. (kvs)Foto: Katharina von Salis

Mit Olympia-Silberglanz von Samedan nach S-chanf

Bei der 15. Austragung gehen morgen Sonntag über 1000 Frauen an den Start, darunter die Gasparin-Schwestern

Der Frauenlauf von morgen

Sonntag hat es in sich: Erstens ist es ein Jubiläum (15.), zweitens startet eine Olympiamedaillegewinnerin zum 17-km-Langlauf von Samedan nach S-chanf: Selina Gasparin. Sie ist zugleich die Favoritin auf den Sieg.

STEPHAN KIENER

Der Beweis ist erbracht, der Langlaufsport boomt in der Schweiz. Der Cologna-Effekt lässt auch die Anmeldezahlen beim 15. Frauenlauf über 17 km von morgen Sonntag (Start ab 10.00 Uhr in Samedan) steigen. Bis Donnerstag dieser Woche haben sich 1010 Läuferinnen eingeschrieben. Der Rekord von 1038 ist damit noch nicht erreicht, doch bis morgen Sonntag absehbar. Erfahrungsgemäss kommen beim Nachmeldetermin am Samstag in Samedan nochmals 60 bis 80 Läuferinnen hinzu. Engadin-Skimarathon-OK-Chef Ivo Damaso ist erfreut: «Es ist das vierte Mal in der Geschichte des Frauenlaufes, dass wir über 1000 Starterinnen haben.» Er ist auch etwas überrascht. «Ich denke, dass die Bewegung, die Natur, der Ausdauersport wieder mehr Menschen begeistert,» meint Damaso.

Boomender Langlaufsport

Die hohen Anmeldezahlen für den Frauenlauf und eine Woche später für den Engadin Skimarathon (per 27. Februar waren schon 12683 eingeschrieben) sind eigentlich erstaunlich. Es ist ein Langlaufboom vorhanden, obschon im Flachland kein Schnee liegt und obwohl es diesen Winter in den Voralpengebieten keine guten Verhältnisse für den Langlaufsport gab. Ivo Damaso führt das trotzdem vorhandene grosse Interesse u.a. auf Dario Colognas Erfolge, beim Frauenlauf vom Sonntag aber auch auf die Kategorie Teams zurück. 36 Viererteams haben sich angemeldet, 60 Läuferinnen sind neu dabei. Diejenigen Läuferinnen, die den 15. Frauenlauf bestreiten, werden morgen ein spezielles Geschenk erhalten. Die steigende Popularität des Langlaufsportes dokumentiert auch das hö-



Über 1000 Läuferinnen werden morgen Sonntag den Frauen-Langlauf von Samedan nach S-chanf über 17 km in Angriff nehmen. Darunter auch die Biathlon-Silbermedaillegewinnerin von Sotchi, Selina Gasparin.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

here Medieninteresse schon am Frauenlauf. SRF porträtiert im Rahmen einer Dok-Serie am Frauenlauf eine Schülerin aus dem Institut Ftan, das Tessiner Fernsehen wird dabei sein, der Wettkampf wird im Zeitalter der neuen Medien per Video auf Youtube seinen Platz haben.

Die 17-km-Strecke zwischen Samedan und S-chanf befindet sich in ausgezeichnetem Zustand, die Lawinensituation im Raum Gravatscha ist ungefährlich. Ivo Damaso rechnet allerdings von Samstag auf Sonntag mit «10 bis 15 Zentimeter Schneezuwachs». Er sieht darin aber kein Problem für den Frauenlauf.

Mit der Silbermedaillegewinnerin

Der Frauenlauf war seit seiner Gründung immer ein Breitensport-Erlebnis. Trotzdem gab es immer wieder bekann-

te Siegerinnen. So im letzten Jahr die Puschlaverin Ursina Badilatti oder ein Jahr zuvor Antonella Confortola. Beide haben sich für die 15. Austragung angemeldet. Sie werden im Feld auf drei junge Biathletinnen stossen: Selina, Elisa und Aita Gasparin. Selina dürfte dabei für die 17 km eine Favoritenrolle zukommen, die ehemalige Langläuferin ist auch im Biathlon in der Loipe eine der Schnellsten. Die Silbermedaillegewinnerin vom Biathlon-Einzel in Sotchi nützt die Pause vor den nächsten Weltcupeinsätzen also vor der Haustüre (S-chanf) zu einem Lauf-test.

Die Schwestern Gasparin werden am Samstagnachmittag ab 16.00 Uhr beim Gemeindehaus in Samedan ebenfalls dabei sein und Autogrammkarten abgeben, wie es seitens des OK Engadin Skimarathon heisst.

Auftakt zur Marathonwoche

Mit der Eröffnungsfeier und der Startnummernausgabe für den Frauenlauf heute von 16.00 bis 18.00 Uhr in Samedan (Plantaplatz), beginnt im Oberengadin die Skimarathonwoche 2014. Erster Höhepunkt ist morgen Sonntag ab 10.00 Uhr mit Start in Samedan und Ziel in S-chanf der 15. Frauenlauf. Am Donnerstag, 6. März, steht abends um 20.00 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad das Sportsymposium mit Marathonläufer und Physiotherapeut Viktor Röthlin auf dem Programm. Er zeigt, dass Körper und Geist im Einklang sein sollten, damit man seine Ziele erreicht.

Am kommenden Donnerstag öffnet auch das Marathon-Village (Donners-

tag/Freitag ab 11.00 Uhr, Samstag ab 10.00 Uhr). Der traditionelle Nachtsprint wird am nächsten Freitagabend beim Marathon-Village in St. Moritz-Bad ausgetragen, dies ab 18.00 Uhr, der Final ist auf 19.30 Uhr angesetzt. Schliesslich folgt am Samstag ab 17.00 Uhr im Tenniscenter in St. Moritz-Bad der Marathon-Gottesdienst.

Als abschliessender Höhepunkt der Woche gehen am Sonntag, 9. März ab 08.30 Uhr mit Start in Maloja und Ziel in S-chanf (42 km) der 46. Engadin Skimarathon und der 7. Halbmarathon (Ziel in Pontresina) in Szene. Der Start erfolgt auch diesmal in fünf Blocks zwischen 08.30 und 09.30 Uhr. (skr)

www.engadin-skimarathon.ch

Der HC Zernez startet zur 3.-Liga-Finalrunde

Eishockey Heute Samstagabend um 20.00 Uhr erfolgt für den HC Zernez im heimischen Sportzentrum der Auftakt zur 3.-Liga-Finalrunde. Die Mannschaft aus dem Nationalparkdorf wird damit für die bisher so erfolgreiche Saison belohnt.

Zernez, als Sieger der Gruppe 2 der 3. Liga, empfängt um 20.00 Uhr den Zweitplatzierten aus der Tessiner-Gruppe, den langjährigen Erst- und Zweitligisten HC Ascona. Die Tessiner sind vor vier Jahren aus der 2. Liga abgestiegen und möchten zurück in die obere Klasse. Das Team vom Lago Maggiore wies in der Meisterschaft einen Rückstand von fünf Punkten auf Grup-

pensieger HC Nivo auf, der aber auf die Finalrunde verzichtet hat.

Im weiteren Verlauf dieser Finalrunde trifft der Hockeyclub Zernez am Samstag, 8. März auswärts auf den Sieger der Gruppe 3, den letztes Jahr aus der 2. Liga abgestiegenen EHC Kreuzlingen-Konstanz (20.00 Uhr, Bodenseearena Kreuzlingen). Die Thurgauer möchten nach einem Jahr 3. Liga möglichst sofort nach oben zurückkehren und gehen somit mit viel Ambitionen in diese Ausmarchung. Zum Schluss muss Zernez am 15. März im dritten Spiel nochmals reisen, dann zur zweiten Mannschaft des EHC Bülach (18.45 Uhr, Hirslen, Bülach). (skr)

Sieg im letzten Spiel

Eishockey Das letzte Meisterschaftsspiel gegen die Frauen aus Wettingen wollten die Celerinerinnen unbedingt gewinnen. Die Engadinerinnen waren von Anfang an bereit und machten Druck aufs gegnerische Tor. In der vierten Minute im ersten Drittel war es dann auch Celerina, das durch Martina Hauser auf Pass von Rebekka Gerber das erste Tor erzielte. Im zweiten Drittel gab es Möglichkeiten auf beiden Seiten, Larissa Grob von Celerina hielt ihren Kas-

ten rein und das zweite Drittel blieb torlos. Celerina wollte diesen Sieg unbedingt, da es die letzten Spiele unglücklich verloren hatte. In der 54. Minute erzielte Rebekka Gerber auf Pass von Martina Hauser das verdiente 2:0. So endete auch die Partie und die Meisterschaft der Celeriner Frauen auf dem 4. Schlussrang. Mit diesem Rang kann man zufrieden sein, da die ersten vier Mannschaften punktemässig nahe beieinander liegen. (Einges.)

Coppa Padella an die St. Moritzer Senioren

Eishockey Die durch die Samedner Senioren organisierte Coppa Padella wurde zum zweiten Mal ausgetragen. Neben Titelverteidigern St. Moritz starteten die Senioren von Celerina, Samedan und den Hot Dogs. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch die Black Hawks Frauenfeld. Wegen zahlreicher Verletzungen mussten sich die Senio-

ren des CdH La Plav zurückziehen. Samedan und die Hot Dogs zeigten in der Vorrunde respektable Leistungen, doch reichte dies nicht, sich gegen eines der anderen Teams durchzusetzen. Die Black Hawks steigerten sich laufend und rangen nach einer 1:2-Niederlage gegen den EHC St. Moritz, dem SC Celerina ein 3:3-Unentschieden ab.

Der Final zwischen St. Moritz und Celerina verlief lange Zeit ausgeglichen, wobei die St. Moritzer etwas mehr vom Spiel hatten und auf einen sicheren Torhüter zählen konnten. Die St. Moritzer eröffneten das Score mit dem 1:0, bauten die Führung bis zum 3:0 aus und sicherten sich den Sieg in der zweiten Coppa Padella. (Einges.)



Riesensfreude bei den St. Moritzer Senioren über den Sieg bei der Coppa Padella.

Kreis Oberengadin
Circul d'Engiadin'Ota

**22 Mitglieder für den Kreisrat
(Amtsperiode vom 1.8.2014–31.7.2018)***
*Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Rahmenbedingungen endet die Amtsdauer möglicherweise bereits am 1.1.2017, da dann die entsprechende Rechtsgrundlage für die Kreise entfällt.

22 commembers pel cussagl da cumön
Wahl vom 16. 3. 2014, 1. Wahlgang
Elecziun dals 16. 3. 2014, 1. elecziun

Namen, noms

- 1 Jost Falett
- 2 Hansjörg Hosch
- 3 Katharina von Salis
- 4 Andreas Weisstanner
- 5 Emilia Zanger
- 6 Franziska Preisig
- 7 Maurizio Greutert
- 8 Marcello Giovanoli
- 9 Peider Bezzola

www.glistalibra.ch

La gazzetta il Chardum recumanda la Glista Libra



ISICHUCHI

DI FRISCH UND FRÜNDLICH
HOCHSENDIG VOM VOLG

Anita Hugener bäckt:
Schwarzwäldertorte



Zutaten für 1 Springform, 24 cm Ø

- | | |
|--------|---------------------------|
| 5-6 | Eier, getrennt |
| 150 g | Zucker |
| 1 Pr. | Salz |
| 2 EL | Wasser, heiss |
| 175 g | Mehl |
| 1 TL | Backpulver, gestrichen |
| 2 EL | Kakaopulver, gehäuft |
| 1 Glas | Sauerkirschenkonfitüre |
| 6 EL | Kirsch, nach Belieben |
| 1 D. | Kirschen, entsteint |
| 2-3 P. | Rahmhalter |
| 7-8 dl | Vollrahm |
| 1 P. | Vanillezucker |
| 100 g | Schokoladenspäne |
| | Butter für die Form |
| | Kirschen für die Garnitur |

Zubereitung

1. Eigelbe, Zucker, Salz und Wasser mit dem Mixer schaumig rühren, bis die Masse hell ist. Mehl, Backpulver und Kakaopulver mischen, dazusieben. Eiweiss steif schlagen, sorgfältig unterziehen.
2. Form ausbuttern, Teig einfüllen, glatt streichen.
3. Im unteren Teil des auf 180°C vorgeheizten Backofens 30-35 Min. backen, in der Form auskühlen lassen.
4. Rahmhalter zum Vollrahm geben, steif schlagen. Biscuit quer dritteln. Untersten Boden mit Konfitüre bestreichen, gut einen Drittel des Schlagrahms drauf streichen, mit der Hälfte der Kirschen belegen. Mittleren Boden aufsetzen. Mit Kirsch beträufeln, die Hälfte des restlichen Rahms darauf streichen, mit restlichen Kirschen belegen. Biscuitdeckel mit Konfitüre bestreichen, umgekehrt auflegen, Torte mit restlichem Rahm bestreichen, mit Schokoladenspänen und nach Belieben mit Kirschen garnieren.

Tipp: statt Sauerkirschenkonfitüre Johannisbeergelee verwenden.

Zubereitung: 30 Min. + 30-35 Min. backen

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

- | | | |
|---------------------------------------|---|--------------------------|
| Mi, 5. März | Otto Dix im Engadin
Vortrag von Mirella Carbone
Eintritt frei – Kollekte | 20.30 h |
| Mo, 10. März | Orientalische Nacht
Orientalische Köstlichkeiten, Musik und Tanz
CHF 75.00 (exkl. Getränke), Reservation T +41 81 836 06 10 | 19.00 h |
| Fr und Sa
14. und 15. März | Music Summit St. Moritz
Europas höchstgelegenes Club-Music-Festival mit einer Auswahl der weltbesten DJs. Ein Must-do-Weekend für alle Liebhaber der Dancefloors. Von Open Air bis Clubbing.
Programm, Tickets, Packages: www.musicsummit.ch | ab 22.00 h |
| Sa, 16. März | Laudinella-Kurs: Sommerküche – lecker und leicht
Kurs, Essen, Getränke CHF 120, Begleitung zum Essen CHF 45
Anmeldung bis 9. März, T +41 81 836 06 02, corina.hoesli@laudinella.ch | 15.00 h |
| So, 30. März | «Please disturb»
Schweizer Tag der offenen Hoteltüre. Erleben Sie faszinierende, exklusive Einblicke in unseren pulsierenden Betrieb. Unsere Lehrmeister und Lehrmeisterinnen geben Auskunft. | 11.00 bis 15.00 h |
| Mo, 31. März | Lesung mit Peter Stamm
Peter Stamm liest aus seinem neuen Roman «Nacht ist der Tag»: Eindringlich, mit leisen Worten und unausweichlichen Bildern erzählt Peter Stamm die Geschichte einer Frau, die ihr Leben verliert, aber am Leben bleiben muss – eine Tragödie, die zu einem Neuanfang wird. | 20.30 h |

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.



SONDER-VERKAUF

ab Samstag,
1. März

Via Veglia 3
Tel. 081 833 33 38
Fax 081 833 80 40
E-Mail: eichholzer@bluewin.ch

**Diverse Porzellan-Services-,
Glas-Serien-, Küchenartikel-
Aktionen!**

176.794.276

SCHWEIZER PREMIERE

NEU: DIE SUZUKI SWIFT KOLLEKTION 2014 VON SERGIO CELLANO®



KUNDENVORTEILE VON
Fr. **5940.-***

WÄHLEN SIE DEN SWIFT MIT IHRER LIEBLINGSFARBE AUS 8 SERGIO CELLANO TRENDFARBEN, MIT ODER OHNE DEKORSTREIFEN, AUF WUNSCH MIT WEISSEM DACH, AB Fr. 18 990.-



Sunburst Yellow
Metallic TWO-TONE



Cosmic Black Pearl
Metallic TWO-TONE



Boost Blue Pearl
Metallic TWO-TONE



Bison Brown Pearl
Metallic TWO-TONE



Sparkling Blue
Metallic TWO-TONE



Bright Red



Cool White Pearl



Cosmic Black Pearl
Metallic

Das exklusive Sergio Cellano Paket: Es wird auch Sie begeistern

Jedes Sergio Cellano Sondermodell enthält das umfangreiche Sergio Cellano Paket. Darin enthalten sind eine trendige Ledertasche «Weekender», ein Lifestyle-Set mit Schlüsselanhänger, iPhone-Hülle und exklusivem Schreibgerät sowie hochwertige Bodenteppiche, attraktive Dekorelemente und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.

Sergio Cellano setzt Trends – und das exklusiv für die Schweiz

Stilsicheres Handwerk und hochwertige Materialien zeichnen die limitierte, exklusive Suzuki Collection by Sergio Cellano aus. Die Sergio Cellano Sondermodelle bestechen unter

anderem mit handvernähtem Leder, sportlich-elegantem Sergio Cellano Sitzen und vielen attraktiven Design-Details, die das Herz jedes stilbewussten Fahrers höher schlagen lassen.

Entscheiden auch Sie sich für die kompakte Nr. 1 – und damit auch für exklusives Design und attraktive Kundenvorteile.



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

* Hauptbild: New Swift 1.2 Sergio Cellano, 5-türig, Fr. 18 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 148g/km.

Forum

Sdasda't, Engiadina! – Engadin, wach auf!

Gemäss Plan von Regierungs- und Grossrat des Kantons Graubünden wird mit der Gebietsreform des Kantons der Kreis Oberengadin spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten der Gebietsreform, Ende 2016, aufgelöst.

Mit der Auflösung des Kreises verliert das Oberengadin sehr viel:

– die politische Ebene «Kreis», d.h. die überkommene Legislative (Kreisrat) und Exekutive (Kreisamt)

– die Kreisverfassung; d.h. die Möglichkeit, bestimmte Aufgaben auf die suprakommunale Ebene Kreis zu delegieren

– demokratische Mitwirkungs-, Mitbestimmungs- und Wahlrechte für die Region als Ganzes

– die Möglichkeit, mittels Referendum oder Initiativen regionale Aufgaben neu ebenfalls an eine überkommene Instanz zu übertragen; Initiativen wie die Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus wären nicht mehr möglich

– den Träger für alle Aufgaben, die gemäss heutiger Kreisverfassung an den Kreis delegiert sind: Regionalplanung, Betrieb Spital Alters- und Pflegeheim, öffentlicher Verkehr, Tourismusdestination Oberengadin, Jugendmusikschule, Zivilstandswesen, Förderung der Kultur, Förderung und Führung des Regionalflughafens Samedan.

So löblich (und verständlich) die mit dieser Reform verbundenen Absichten des Regierungsrats auch sind, so schwierig wird es für den Kreis Oberengadin. Denn für die Neuzuweisung der heutigen Kreisaufgaben bestehen letztlich nur zwei Optionen: Zweckverbände oder Gemeindefusion.

Beide Optionen sind, unabhängig von allfälligen Zwischenstufen, herkulische Herausforderungen.

Die Option «Zweckverbände» würde die politischen Instanzen der Region während Jahren mit der Ausarbeitung von Verträgen, Geschäftsordnungen und Reglementen und mit der personellen Besetzung der Führungsgremien absorbieren. Die Verschiedenheit der Kreisaufgaben bedingt, dass für die einzelnen Aufgaben unterschiedliche «Zweckverband»-Lösungen zu entwickeln sind; die Musikschule

kann nicht auf gleiche Art geführt werden wie der Flughafen Samedan, das Kreisspital oder der ÖV. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger müssten regelmässig für die Absegnung der neuen Strukturen zur Urne gehen; das Risiko, dass immer wieder Patt-Situationen entstehen, weil nicht alle Gemeinden gleichzeitig ab- und zustimmen, ist unübersehbar. Ein gewaltiges Chaos wäre vorprogrammiert.

Was heisst «Zweckverbände»?

– Gemeindeautonomie bleibt erhalten, wird jedoch weiter ausgehöhlt, da Zweckverbände der demokratischen Führung und Kontrolle entzogen sind

– Abbau der Wahlrechte der Bürger; die Gemeindevertreter in den Zweckverbänden werden nicht gewählt, sondern hinter verschlossenen Türen ausgekugelt

– Entwertung der Budgethoheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger; ein ständig wachsender Anteil der Gemeindefinanzen wird durch Zweckverbände «fremdbestimmt»; Autorität der Gemeindeversammlungen für Budgetierung und Rechnungskontrolle verkommt zu «Abnückerei»

– Verlust an Transparenz und gleichzeitig Zunahme der Komplexität aller politischen Prozesse

– Exekutivämter auf Gemeindeebene werden unattraktiv; deren Besetzung wird noch schwieriger

– Lösung von Problemen, welche die Region als Ganzes herausfordern, d.h. das Anpacken von regionalen Aufgaben wird noch schwieriger als heute

Ebenso offenkundig ist, dass die Option «Fusion» eine dramatische strukturelle und politische Neuordnung des Engadins voraussetzt. Alle heutigen Kreisaufgaben wären in eine «starke Gemeinde» zu integrieren. Zusätzlich wären alle heute schon bestehenden Zweckverbände zu hinterfragen, allenfalls aufzulösen und in die starke Gemeinde «Oberengadin» zu integrieren.

Was bedeutet «Fusion»:

– weitgehender Verlust der Autonomie der elf Gemeinden

– Kompensation des Autonomieverlusts durch Schaffung einer einzigen, aber starken Gemeinde

– Zusammenfassung und ganzheitliche, auf die Region ausgerichtete Führung aller kommunalen Aufgaben, auch solcher, die bereits an Zweckverbände ausgelagert sind

– Verwesentlichung der Demokratie: Gewichtsverschiebungen von Stimmbürgerinnen und -bürgern beziehungsweise von Teilzeit-Amtsinhabern zu professionellen Verwaltungen, unter Gewährleistung der demokratischen Kontrolle. Urnenabstimmungen anstelle von Entscheidungen von Gemeindeversammlungen bei wesentlicher gestärkter Repräsentativität

– Attraktivität kommunaler Exekutivämter steigt

– Voraussetzung dafür, dass Aufgaben, die heute kaum oder nicht wahrgenommen werden, angepackt werden; Beispiele: Wirtschaftsförderung; Realisierung eines regionalen hochalpinen Höhentrainingszentrums; Koordination aller Sportinfrastrukturen; regionale Schulen und Weiterbildung; Ausrichtung auf ein Leben «nach dem Wintertourismus», auf ein «Leben im Alpenraum mit der Klimaerwärmung»

Zurzeit schläft das Oberengadin. Es ist höchste Zeit, die Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der GR-Gebietsreform – endlich – zu beginnen und die Pro- und Kontra-Aspekte der Optionen öffentlich mit der Bevölkerung zu diskutieren.

Bisher haben die Farkas-Befürworter stets betont, wie dringlich eine Lösung für das Pflegeheim ist. Nach der Ablehnung des Farkas-Projektcredits heisst es jetzt: April, April – abwarten, bis die Folgen der GR-Gebietsreform Konturen annehmen. «Gooht's no?»

Die Gebietsreform betrifft nicht nur das Pflegeheim, sondern alle Aufgaben, welche die Oberengadiner Gemeinden an den Kreis delegiert haben. Sie ist das Thema der Politik der kommenden Jahre. Alles andere ist Nebenkriegsschauplatz.

Die Kreisratswahlen im März sind für die Engadiner eine gute Gelegenheit zu zeigen, dass sie ernst genommen und gehört werden wollen. Sdasda't Engiadina! Bernard Bachmann, Bever

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 2. März

Maloja, nella sala comunale 10.30, d, Pfr. Christian Werbmbter

Sils Maria 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Brent Fisher

Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer

Pontresina, Dorfkirche San Nicolò 10.00, d/r, Pfr. David Last, mit Taufe

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst am Tag der Kranken

Bever 17.00, d, Pfr. Christian Werbmbter, Familiengottesdienst mit der 1. – 6. Klasse aus Bever mit Annatina Manatschal, Katechetin

Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 11.00, d/r, rav. Ernst Oberli

Susch 09.45, d/r, rav. Ernst Oberli

Lavin 11.00, r, rav. Stephan Bösiger, Predgia da Chalandamarz

Ardez 17.00, r, rav. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, r, rav. Martin Pernet

Ramosch 11.00, r/d, rav. Christoph Reutlinger

Sta. Maria Sielva Sonda, ils 1. da mars, 16.30, cult divin ecumenic, i chanta il Cor da baselgia Müstair

Valchava 09.30, r, rev. Hans-Peter Schreich

Tschier 10.45, r, rev. Hans-Peter Schreich

Anglican Church in St. Moritz

Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, opposite main Coop)

Until March 2nd 2014 every Sunday: Evensong at 18.00 (6 pm)

every Wednesday: Communion Service 18.00 (6 pm)

Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 1. März

Maloja 16.45 Santa Messa

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Zuoz 16.30 Eucharistiefeier

Sta. Maria Sielva 16.30 cult divin ecumenic, i chanta il Cor da baselgia Müstair

Valchava 18.30 messa da la dumengia, i chanta il Cor da baselgia Müstair

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 2. März

Sils 09.30 Eucharistiefeier

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, mit Portugiesenchor;

11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano;

18.30 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, mit Spendung des Sakraments der Krankensalbung

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano

Zernez 18.00 Eucharistiefeier

Ardez 09.30 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe

Müstair 10.00 messa, cun pussibilità da retschaiver il sacramaint dals amalats

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 2. März

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Forum

Schneeräumung super organisiert

Zu den EP-Leserbriefen über die Schneeräumung: Wir verbrachten die letzte – wieder schneereiche – Woche in Silvaplana. Ein herzliches Danke an alle, die dafür gesorgt haben, dass alle Fussgänger und Autofahrer sich möglichst gut «bewegen» können. Sie arbeiten zum Teil unter widrigen Bedingungen. Logisch ist, dass dabei nicht auf alle «Langschläfer/Feriengäste» Rücksicht genommen werden kann, denn es gibt auch Leute im Engadin, die früh zur Arbeit müssen und geräumte Strassen und Wege schätzen.

Wir verbringen die Ferien seit über 25 Jahren in unserer Wohnung in Silvaplana und haben uns bisher noch nie gestört gefühlt, sei es vom morgendlichen «Lärm» der Schneeräumung oder dem Sprengen von Lawinen oder ... Wir fühlen uns «rundum wohl»!

Anita Rogenmoser-Staub,
Hagendorn/Silvaplana

Wahlforum 16. März

Diana Costa in den Kreisrat

Seit über sechs Jahren engagiert sich Diana Costa aus Pontresina im Kreisrat Oberengadin. Dort ist sie auch Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission.

Als bestausgewiesene Bankkauffrau mit mehr als 29-jähriger Berufserfahrung im In- und Ausland kennt sie die Anliegen der Bevölkerung bis in alle Details. Aufgrund ihrer Fach- und Sprachkenntnisse und ihres grossen Einsatzwillens wurde die Kandidatin schon sehr früh in den Direktionsstab gewählt. Nebst ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sich Diana Costa sehr stark für die Anliegen in Gemeinde und Region. Sie

ist seit 1997 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission von Pontresina. Dank ihrem starken Engagement und Können wurde ihr während zehn Jahren auch das Präsidium der GPK übertragen.

Mehrmals hat sie durch unangenehme Fragen die Behörden herausgefordert. Ihre korrekte Haltung und Standhaftigkeit, auch in heiklen Situationen, haben dazu geführt, dass sie zusätzlich in die GPK des Forstzweckverbandes Pontresina/Samedan gewählt wurde.

Ausserdem stellt sie ihre Kenntnisse als Geschäftsprüfungsmittglied der ARA Staz Celerina zur Verfügung. Dia-

na Costa beherrscht sechs Sprachen. Ferner ist sie Senatorin der Jungen Wirtschaftskammer Engadin. Im Jahre 2004 gründete sie, zusammen mit weiteren, engagierten Engadinerinnen, den Business and Professional Women (BPW) Club Engadin, in welchem sie nun ab März 2014 auch das Präsidium übernehmen wird.

Ich bin überzeugt, dass mit der Wiederwahl von Diana Costa in den Kreisrat eine würdige und engagierte Volksvertreterin Einsitz nehmen wird. Dies ist auch der Grund, weshalb ich die Kandidatin mit Unterstützung unterstützen möchte.

Toni Kägi, Samedan

A funerale avvenuto annunciamo la morte di

Roberto Bonomi

75 anni

Roberto, grazie per tutto l'amore che ci hai dato.

Camilla Geronimi
Elvira e Daniele Geronimi
Stefania e Moreno Paganini Geronimi
Gli amici

176.794.303

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)

Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Rezo Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

176.793.989

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Es klingelt, der kleine Röbi geht zur Tür und kommt zurück: «Papi, da ist jemand für dich, ein Mann mit einem Schnauz.» «Sag ihm, ich hätte schon einen!»

Was tragen der König und sein Gefolge?

Ein Modedesigner aus St. Gallen fertigt die Kostüme für den «König im Schnee»

Die goldene Bogenhalle am Silvaplannersee für die Uraufführung des Musiktheaters am 14. März steht bereits. Die Werkstattproben zum «König im Schnee» im Lyceum Alpinum Zuoz erlaubten einen Blick hinter die Kulissen.

SABRINA VON ELTEN

Im «Globe» des Lyceum Alpinum Zuoz präsentierte Martin Leuthold, Chefdesigner von Jakob Schlaepfer aus St. Gallen, vor zwei Wochen erstmals die Stoffe, die er eigens für die Kostüme der Tänzer und Schauspieler des «Königs im Schnee» entworfen hat. Karl dem Grossen, der von dem Tänzer Michael Carter interpretiert wird, drapierte er einen dunklen, aufwendig geknüpften Fellmantel um die Schultern, dessen Futter aus einem Patchworkstoff verschiedener Karlsporträts besteht. Die Tänzerin Bonnie Paskas, die Karls Schwägerin spielt, wurde in einen goldglänzenden Stoff gehüllt. Darüber kam noch ein transparenter, digital bedruckter Kunststoffüberwurf mit grossformatigen Alpenblumen. Und Ariel, alias Tycho Huppertes, der Tänzer, der den Schneesturm darstellen soll, kleidete Leuthold in weissen Kunstpelz.

Kostüme à la Haute Couture

«Wir nehmen ernst, dass die Schauspieler und Tänzer ihre Professionalität ausüben können, es kann während den Aufführungen von Mitte März bis Anfang April sehr kalt sein. Neben dem Glamour und Luxus, den die Kostüme ausstrahlen, müssen sie auch gleichzeitig Komfort und Wärme für die Darsteller bieten», erklärte der Designer. Für Leuthold, der sonst Textilien für die



Tanzensemble aus Profitänzern und Schülern der Shakespeare Company vom Lyceum in Zuoz vor Karl dem Grossen.

Foto: Benjamin Hofer

Modenschauen in New York und Paris kreiert und schon seit Jahren die Kostüme für Origen erfindet, ist diese Zusammenarbeit mit dem Festival eine Inspirationsquelle: «Wir können etwas ganz Neues machen, kreativ sein, und das ist für uns auch immer ein Blick in die Zukunft.»

In jeder Hinsicht eine Premiere

Neue Theaterstücke entstehen selten. Durch den Besuch der Werkstattproben hatte man die Chance zu sehen, wie sich «der König im Schnee» mit seinen Protagonisten entwickelte. «Wir erzählen über Karl den Grossen ein ganz neues Stück, es steht nichts bei diesem Stück: die Bühne wird erst gebaut und der historische Hintergrund ist vage», erklärte Intendant Giovanni Netzer einleitend zur Werkstattprobe im Lyceum Alpinum Zuoz.

Netzers Stück setzt in dem Moment an, als Karl der Grosse mit seinem Tross

auf seiner Reise zurück aus Italien in den Alpen in einen plötzlichen Schneesturm gerät. Karl fällt in Fieberfantasien. Seine Frau bangt um sein Leben. Im Traum betritt er einen goldenen Palast, in dem ihm die Familie seines verstorbenen Bruders begegnet. Das Stück wird die Lebenden den Toten gegenüberstellen und einen überzeitlichen Moment darstellen. Der Schnee und die einzigartige Naturkulisse in Silvaplana werden dabei zum Teil der Aufführung werden. Netzer bezeichnet den Schnee als «groses, abstraktes, metaphysisches Element», das zugleich romantisch ist, aber wie kein anderes auch vom Tod erzählt. Dazu zieht er Vergleiche aus der Kunst und insbesondere zu den Bildern des Malers Giovanni Segantini heran.

Für die Tänzer wird die Aufführung im Schnee eine Herausforderung werden und auch den technischen Mög-

lichkeiten unter freiem Himmel sind Grenzen gesetzt.

Goldene Bogenhalle am See

Netzer hat Silvaplana als Aufführungsort gewählt, weil dieser eine grosse atmosphärische Dichte besitzt und viel von Sehnsucht erzählt. Die Bühnenarchitektur ist von der metaphysischen Malerei des italienischen Malers Giorgio de Chirico inspiriert. Der temporäre Bau ist 40 Meter breit und 18 Meter tief, besteht aus sechs Bögen und besitzt eine Goldfassade. Das Publikum wird durch die Bögen in die weite Landschaft hinaus blicken können und das Musiktheater durch die verschiedenen Stimmungen vom Abend bis zur Nacht hindurch erleben.

«Es ist ein grosses Privileg, diese Aufführung realisieren zu dürfen», sagt Giovanni Netzer zum Abschluss.

Info: www.origen.ch

25 Jahre im Dienste des Betreibungsamtes

Gratulation Gian Zanotta feiert heute am 1. März sein 25-Jahr-Dienstjubiläum beim Betreibungs- und Konkursamt Oberengadin. Die Verantwortlichen der Kreise Oberengadin und Bergell danken Gian Zanotta für seinen Einsatz, seine wertvolle Arbeit und sein grosses Engagement. (Einges.)

Mit der EP zu Edelmais

Gratulation Am Donnerstag, 6. März, spielen «Edelmais» ihr Programm «Gymi5-Klassezäekunft» im Rondo in Pontresina. Wie gewohnt werden René Rindlisbacher und Sven Furrer ihr Publikum zum Lachen bringen und für einen unterhaltsamen Abend sorgen. Die «Engadiner Post /Posta Ladina» hat über Facebook 5 x 2 Tickets für diese Vorstellung verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Karin Casty aus Zuoz, Claudia Bauer aus Pontresina, Franca Kienast aus Celerina, Jan Weisstanner aus Celerina und Christine Mani aus Champfèr. Allen Gewinnern viel Spass und Freude mit den «Edelmais». (ep)

WETTERLAGE

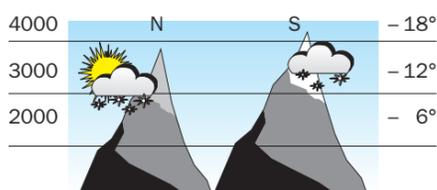
Vom Tief über dem Nordatlantik hat sich ein Tiefdruckausläufer gelöst und ist in den Golf von Genua gezogen. Ausgehend von diesem Tief legt sich ein Frontensystem an die Alpensüdseite an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Von Süden her etwas Niederschlag! Südbünden steckt im mässig feuchten Südost. Selbst über dem Unterengadin sind nur noch wenige föhnige Aufhellungen zu erwarten. In den Südtälern, als auch im Oberengadin ist ganztags eine starke, teils tief hängende Wolkendecke vorherrschend. Dabei ist wiederholt mit grossteils nicht allzu kräftigem Niederschlag zu rechnen. Der Schwerpunkt des Niederschlags liegt in den Südtälern. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 600 m und 800 m. In der kommenden Nacht klingt der Niederschlag langsam ab, der Sonntag verspricht eine deutliche Wetterberuhigung.

BERGWETTER

Der Wind auf den Bergen dreht von Süd auf Ost, womit der Föhn auf den Bergen nördlich des Inn zu Ende geht. Mehr noch, von Süden her greift die Wetterverschlechterung auch auf die Albula - Alpen und die Silvrettagruppe über.



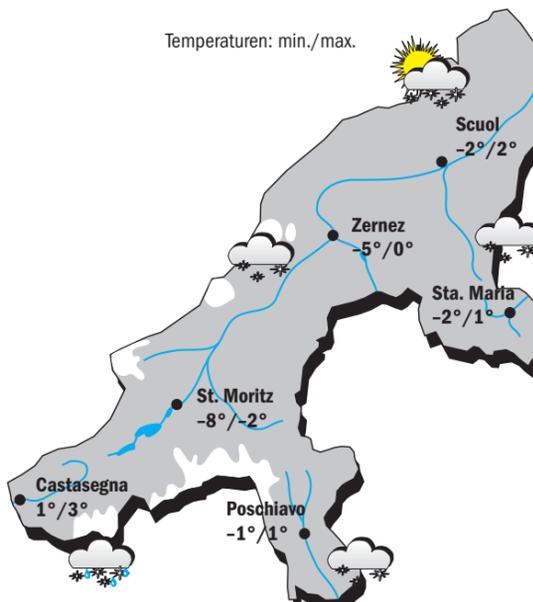
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Ort	Temperatur	Wind
Corvatsch (3315 m)	-15°	SW 14km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill
Scuol (1286 m)	-3°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	-5°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Temperatur	Wetter
Sonntag	-5 / 3 °C	Sonne
Montag	-6 / 2 °C	Sonne, Wolken
Dienstag	-5 / 4 °C	Sonne, Wolken

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Temperatur	Wetter
Sonntag	-12 / -2 °C	Sonne
Montag	-13 / -2 °C	Sonne, Wolken
Dienstag	-12 / -1 °C	Sonne, Wolken



Endlich Ostern!

JON DUSCHLETTA

Schnee in Hülle und Fülle und auch mal ein paar Tage Sonnenschein. Endlich ist Winter! Aber was macht unsere Jugend? Sie feiert Chalandamarz und vertreibt an diesem Samstag die herrliche, weisse Pracht mit lautem Glockengetöse und Gesang, bevor Einheimische und Gäste überhaupt gemerkt haben, dass Winter herrscht. Den Frühlingsjunkies unter der werten Leserschaft wird das nur recht sein. Und sie werden auch schon bald für ihre Geduld belohnt werden. Bereits in 20 Tagen beginnt die Jahreszeit des zarten Grüns, der spriessenden Knospen und der surrenden Insekten, wenigstens laut dem astronomischen Kalender. Der erste Verkünder der frohen Botschaft ist aber unser Grossverteiler im Dorf: Seit über zwei Wochen sind dort erste Anzeichen vorhanden, dass Ostern, und damit der Frühling, nicht mehr allzu weit entfernt ist. Und rein rechnerisch haben die Verkaufsstrategen ja recht, in sieben Wochen ist bereits Ostern. Um sich auf den Frühling einzustimmen und die Zeit bis dahin zu überbrücken, empfehle ich Ihnen heute, am Tag des Chalandamarz, Folgendes: Entfliehen Sie dem lauten Glockengeläute der Engadiner Jugend für einen Moment der Besinnung, besuchen Sie den Supermarkt oder den Dorfladen und machen Sie sich auf die Suche nach den Vorböten der Osterzeit. Sie werden sie finden, garantiert, meist in der Nähe der Kassen - wetten? Da liegen sie, die zart spriessenden Osterhäschen. Noch sind sie niedlich klein und werden, analog der bald schon folgenden Salatsetzlingen, in Sechserverpackungen zum Verkauf angeboten. Profitieren Sie und kaufen Sie jetzt die winzigen, eben erst aus den Ostereiern geschlüpften Schokohäschen und warten Sie nicht, bis diese ausgewachsen sind, und gross, fett und kalorienreich die Gestelle überfüllen. Gleiches gilt für Schokoeierchen, zum Beispiel jenen mit der feinen Willi-amsfüllung. Wir haben uns vor Wochenfrist noch standhaft zurückhalten können. Auch wenn meine Frau damals leicht düpiert feststellte: «So frisch wie heute sind die aber nie mehr» - da hat sie wohl recht gehabt - einmal mehr. Frohe Ostern!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin



Freitag Nachmittag
Rampenverkauf

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch